

Niederschrift
über die 1. Sitzung des Krankenhausausschusses 3
am 01.12.2014 in der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dr. Ammermann, Gert
Blondin, Marc
Boss, Frank
Diekmann, Klaus für Sillekens, Stephan
Hohl, Peter
Meies, Fritz
Nabbefeld, Michael für Prof. Dr. Peters, Leo
Schroeren, Michael
Sonntag, Ullrich

SPD

Berten, Monika Vorsitzende
Eichner, Harald
Kaiser, Manfred
Kiehlmann, Peter
Lüngen, Ilse
Nottebohm, Doris
Nüse, Theodor

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Kremers, Heinz-Josef
Kresse, Martin
Platz, Dorothea-Luise

FDP

Feiter, Stefan
Paßmann, Bernd

Die Linke.

Inderbieten, Georg

Freie Wähler/Piraten

Gundelach, Karl

Verwaltung:

LVR-Klinik Viersen

Herr Braun, Leiter der Abteilung Wirtschaft und Versorgung
Frau Enbergs, Kaufmännische Direktorin
Herr Dr. Marggraf, Ärztlicher Direktor
Herr Mielke, Pflegedirektor
Frau Seiler (Protokoll)
Herr Sitter, Leiter der Abteilung Finanzen und Rechnungswesen
Herr Spitzcok von Brisinski, Fachbereichsarzt der Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie

LVR-Klinik Mönchengladbach

Herr Möller, Pflegedirektor
Herr Dr. Rinckens, Ärztlicher Direktor

LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Frau van Haeff, Pflegedirektorin
Herr Prof. Dr. König, Ärztlicher Direktor

LVR-Krankenhauszentralwäscherei

Herr Fechner, Betriebsleiter

Trägerverwaltung

Herr Damm, LVR-Fachbereich "Maßregelvollzug"
Herr Heister, LVR-Fachbereichsleiter "Personelle und organisatorische Steuerung"
Herr Thewes, LVR-Fachbereichsleiter "Wirtschaftliche Steuerung"
Frau Wenzel-Jankowski, LVR-Dezernentin "Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen"

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern
3. Bestellung der Schriftführerin/des Schriftführers für den Krankenhausausschuss 3, zugleich Betriebsausschuss für die LVR-Krankenhauszentralwäscherei **14/51**
4. Aufgabendarstellung des LVR-Dezernates Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen
5. Vorstellung der LVR-Klinik Viersen
6. Maßregelvollzug
- 6.1. Änderung der Geschäftsordnung für die Beiräte der Forensik **14/32**
- 6.2. Neubestellung der Mitglieder des Beirats der Forensik bei der LVR-Klinik Viersen **14/88**
7. Sachstandsbericht zur Krankenhausplanung NRW **14/134**
8. Autismus-Spektrum-Störungen **14/66**
9. Einarbeitungsstandard bei der Einstellung von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland **14/153**
10. Sachstandsbericht zur Errichtung des Ambulanz und Tagesklinischen Zentrums Mönchengladbach, Gartenstraße
11. Anträge und Anfragen der Fraktionen
12. Beschlusskontrolle
13. Mitteilungen der Verwaltung
- 13.1. LVR-Verbundzentrale
- 13.2. Klinikvorstand LVR-Klinik Mönchengladbach
- 13.3. Klinikvorstand LVR-Klinik Viersen
- 13.4. Klinikvorstand LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
- 13.5. Betriebsleiter LVR-Krankenhauszentralwäscherei
14. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-------|---|---------------|
| 15. | Personalmaßnahmen | |
| 15.1. | Wiederbestellung zum Ärztlichen Direktor im
Klinikvorstand der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen | 14/124 |
| 15.2. | Wiederbestellung zur Pflegedirektorin im Klinikvorstand
der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen | 14/123 |
| 16. | Zwischenbericht Zielplanung Mönchengladbach | 14/135 |
| 17. | Besuchsberichte nach PsychKG NRW in den LVR-Kliniken | |
| 17.1. | Überprüfung von Einrichtungen gemäß § 23 des Gesetzes
über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen
Krankheiten (PsychKG) NRW
hier: Besuch der Abteilung der LVR-Klinik
Mönchengladbach am 14.01.2014 | 14/165 |
| 17.2. | Überprüfung von Einrichtungen gemäß § 23 des Gesetzes
über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen
Krankheiten (PsychKG) NRW
hier: Besuch der Abteilung für Allgemeinpsychiatrie der
LVR-Klinik Viersen am 25.02.2014 | 14/156 |
| 17.3. | Überprüfung von Einrichtungen gemäß § 23 des Gesetzes
über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen
Krankheiten (PsychKG) NRW
hier: Besuch der Abteilung für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der LVR-Klinik
Viersen am 27.03.2014 | 14/155 |
| 18. | Aufwands- und Ertragsentwicklung im III. Quartal 2014 | |
| 18.1. | III. Quartalsbericht 2014 der LVR-Klinik Mönchengladbach | 14/144 |
| 18.2. | III. Quartalsbericht 2014 der LVR-Klinik Viersen | 14/143 |
| 18.3. | III. Quartalsbericht 2014 der LVR-Klinik für Orthopädie
Viersen | 14/145 |
| 18.4. | III. Quartalsbericht 2014 der LVR-
Krankenhauszentralwäscherei | 14/137 |
| 19. | Übersicht über die Vergaben im II. und III. Quartal 2014
mit einer Vergabesumme ab 10.000,00 € | |
| 19.1. | Vergabeübersicht über das II. und III. Quartal 2014 der
LVR-Klinik Viersen, der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
und der LVR-Klinik Mönchengladbach | 14/100 |

- 19.2. Vergabeübersicht des LVR-Fachbereiches Gebäude- und Liegenschaftsmanagement für die LVR-Kliniken Mönchengladbach und Viersen sowie die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen für das II. und III. Quartal 2014 **14/91**
- 20. Maßregelvollzug
- 20.1. Maßregelvollzug; rechtliche Grundlagen, Daten, Zahlen, Fakten **14/54**
- 20.2. Auswirkungen des Maßregelvollzugs auf die Allgemeinpsychiatrie
- 21. Anträge und Anfragen der Fraktionen
- 22. Beschlusskontrolle
- 23. Mitteilungen der Verwaltung
- 23.1. LVR-Verbundzentrale
- 23.2. Klinikvorstand LVR-Klinik Mönchengladbach
- 23.3. Klinikvorstand LVR-Klinik Viersen
- 23.4. Klinikvortand LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
- 23.5. Betriebsleiter LVR-Krankenhauszentralwäscherei
- 24. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:05 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:50 Uhr
Ende der Sitzung:	11:50 Uhr

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden zu der 1. Sitzung des Krankenhausausschusses 3 der 14. Landschaftsversammlung. Sie freue sich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit, um weiterhin optimale Versorgungsbedingungen für die Bürgerinnen und Bürger in der Region unter gleichen Qualitätsstandards wie bisher zu gewährleisten. Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht zu der Sitzung eingeladen wurde.

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche anerkannt.

Punkt 2

Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern

Die Vorsitzende verpflichtet Herrn Karl Gundelach, Herrn Georg Inderbieten, Frau Dorothea-Luise Platz und Herrn Bernd Paßmann zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben als Mitglieder der Ausschüsse und Kommissionen.

Punkt 3

Bestellung der Schriftführerin/des Schriftführers für den Krankenhausausschuss 3, zugleich Betriebsausschuss für die LVR-Krankenhauszentralwäscherei

Vorlage 14/51

Der Krankenhausausschuss 3 fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Vorstandsvorsitzende der LVR-Klinik Viersen wird zur Schriftführerin des Krankenhausausschusses 3 - zugleich Betriebsausschuss der LVR-Krankenhauszentralwäscherei - bestellt. Ihr wird die Möglichkeit eingeräumt, die Tätigkeit auf Mitarbeitende der Klinik zu übertragen.

Frau Wenzel-Jankowski schlägt vor, die Protokollführung weiterhin an Frau Seiler zu übertragen. Der Krankenhausausschuss 3 stimmt dem zu.

Punkt 4

Aufgabendarstellung des LVR-Dezernates Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen

Der Beamer-Vortrag von Frau Wenzel-Jankowski wird der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Punkt 5

Vorstellung der LVR-Klinik Viersen

Herr Dr. Marggraf stellt ausführlich die LVR-Klinik Viersen vor. Der Beamervortrag wird der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt. Auf Nachfrage **der Vorsitzenden** erläutert **Herr Dr. Marggraf** die verschiedenen Eltern-/Kind-Angebote der LVR-Klinik Viersen und gibt Auskunft über deren Inanspruchnahme.

Punkt 6

Maßregelvollzug

Punkt 6.1

Änderung der Geschäftsordnung für die Beiräte der Forensik

Vorlage 14/32

"Der Änderung der Geschäftsordnung für die Beiräte der Forensik bei den LVR-Kliniken des Landschaftsverbandes Rheinland wird gemäß Vorlage 14/32 zur Kenntnis genommen".

Punkt 6.2

Neubestellung der Mitglieder des Beirates der Forensik bei der LVR-Klinik Viersen Vorlage 14/88

Der Krankenhausausschuss 3 fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die in der Vorlage Nr. 14/88 aufgelisteten Personen sowie als Vertreter / Vertreterin für die Landschaftsversammlung die Vorsitzende des Krankenhausausschusses 3 werden als Mitglieder des Beirates der Forensik bei der LVR-Klinik Viersen für die Dauer der Wahlzeit der Kommunalvertretungen bestellt.

Punkt 7

Sachstandsbericht zur Krankenhausplanung NRW Vorlage 14/134

Frau Wenzel-Jankowski erläutert ausführlich die Vorlage und berichtet, dass das Planungskonzept für die LVR-Klinik für Orthopädie mit einer Zielgröße von 100 Betten inzwischen ebenfalls eingereicht worden sei. Auf Nachfrage von **Herrn Meies** stellt sie noch einmal die Haltung der Landesverbände der Krankenkassen dar und beschreibt das weitere Procedere, sofern kein geeinigtes Planungsverfahren erreicht werden kann. Auf die Frage **der Vorsitzenden** zu dem Zeithorizont erklärt **Frau Wenzel-Jankowski**, dass es aufgrund der Verhandlungslage mit den Mitbewerbern voraussichtlich nicht gelingen werde, die Planungsverfahren an allen Standorten in 2015 abzuschließen. Eine Berichterstattung über die Ergebnisse der weiteren Verhandlungen sei fortlaufend in den nächsten Sitzungen der Ausschüsse vorgesehen.

Frau Enbergs informiert über die Entwicklungen in Bezug auf das sich verändernde Leistungsspektrum sowie die weiteren Planungen in der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen. Des Weiteren berichtet sie über die Gespräche mit Mitbewerbern an den Standorten in Mönchengladbach und Viersen. Für den Standort Mönchengladbach seien diese unproblematisch verlaufen und es gebe bereits eine positive Rückmeldung von den Alexianern in Krefeld. Für den Standort Viersen habe bislang keine Einigung erzielt werden können, da es seitens der Alexianer Bestrebungen gebe, in Tönisvorst eine gerontopsychiatrische Tagesklinik zu implementieren.

Der Sachstandsbericht zur Krankenhausplanung NRW wird gemäß Vorlage Nr. 14/134 zur Kenntnis genommen.

Punkt 8

Autismus-Spektrum-Störungen Vorlage 14/66

Frau Nottebohm unterstützt die Ausführungen von **Frau Wenzel-Jankowski**, die über den Inhalt der Vorlage informiert und über die Zielsetzung berichtet, die Vernetzung und Kooperation zwischen dem LVR-Klinikverbund und dem Verbund Heilpädagogischer Hilfen weiter auszubauen und über das bestehende Behandlungsspektrum hinaus weitere Angebote für geistig behinderte Menschen, die psychisch erkrankt sind, insbesondere auch verstärkt im Erwachsenenbereich zu implementieren.

Der Bericht über die Behandlung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen in den LVR-Kliniken wird gemäß Vorlage Nr. 14/66 zur Kenntnis genommen.

Punkt 9

Einarbeitungsstandard bei der Einstellung von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland

Vorlage 14/153

Frau Wenzel-Jankowski berichtet über die Hintergründe, die dazu geführt haben, ein Einarbeitungsprogramm für ausländische Ärztinnen und Ärzte zu entwickeln. **Herr Kresse** begrüßt dieses Coaching und regt an, die unter Punkt 4.4 genannte Fortbildung „Besondere Aspekte der deutschen Psychiatriegeschichte“ generell allen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich zu machen.

Der Einarbeitungsstandard bei der Einstellung von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland wird gemäß Vorlage Nr. 14/153 zur Kenntnis genommen.

Punkt 10

Sachstandsbericht zur Errichtung des Ambulanz und Tagesklinischen Zentrums Mönchengladbach, Gartenstraße

Frau Enbergs teilt mit, dass die Zeit- und Kostenplanung weiterhin eingehalten werde und aus heutiger Sicht mit der Fertigstellung Ende April 2015 zu rechnen sei. Sie sagt zu, den Einweihungstermin rechtzeitig bekannt zu geben.

Punkt 11

Anträge und Anfragen der Fraktionen

Es liegen keine Anträge und Anfragen vor.

Punkt 12

Beschlusskontrolle

Auf Nachfrage von **Herrn Boss** zu dem Antrag Nr. 13/187 der CDU erklärt **Frau Enbergs**, dass die Studie, die alle LVR-Kliniken betreffe, erst seit ca. vier Wochen vorliege und noch nicht in allen Klinikvorständen an den Standorten Mönchengladbach und Viersen zur Beratung gekommen sei. Sie bittet um Verständnis, dass über weitere Maßnahmen und Planungen somit erst im März 2015 berichtet werden könne. **Frau Wenzel-Jankowski** ergänzt, dass der Rechnungsprüfungsausschuss im Februar 2015 über die Ergebnisse der Energiekonzeptstudie informiert werde und eine einheitliche Berichterstattung in der Sitzungsrunde der Krankenhausausschüsse im März 2015 angestrebt werde.

Punkt 13

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 13.1

LVR-Verbundzentrale

Keine Wortmeldungen.

Punkt 13.2
Klinikvorstand LVR-Klinik Mönchengladbach

Keine Wortmeldungen.

Punkt 13.3
Klinikvorstand LVR-Klinik Viersen

Frau Enbergs informiert über den Rückbau von Haus 16, der am 08.12. beginnen soll und an dessen Stelle bis 2016 ein neues Pflegeheim entstehen wird.

Punkt 13.4
Klinikvorstand LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Herr Prof. Dr. König berichtet über die überdurchschnittlichen Ergebnisse der Klinik im Rahmen einer Qualitätsmessung der AOK im Bereich der Endoprothesenversorgung sowie bei einer Patientenumfrage der AOK mit einer Patientenzufriedenheitsrate von 91 %. Des Weiteren sei die Klinik in die Fokusliste als TOP-Klinik für Orthopädie aufgenommen und Herr Prof. Dr. König als TOP Mediziner im Bereich der Hüftchirurgie benannt worden.

Punkt 13.5
Betriebsleiter LVR-Krankenhauszentralwäscherei

Keine Wortmeldungen.

Punkt 14
Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Mönchengladbach, 02. Januar 2015

Die Vorsitzende

B e r t e n

Viersen, 17. Dezember 2014

Vorsitzende des Klinikvorstandes

E n b e r g s



LVR-Dezernat
Klinikverbund und
Verbund Heilpädagogische Hilfen



KA 3
am 01.12.2014

Martina Wenzel-Jankowski
LVR-Dezernentin



Gliederung

- 1. Das LVR-Dezernat 8 - Eine Übersicht**
- 2. Der LVR-Klinikverbund**
- 3. Die Verbundzentrale**
- 4. Zukünftige Herausforderungen**



1. Das LVR-Dezernat 8 - Eine Übersicht



LVR-Verbund Heilpädagogische Hilfen

- drei Heilpädagogische Netze
- LVR-Institut für Konsulentenarbeit – „Kompass“



Verbundzentrale

- LVR-Akademie für seelische Gesundheit
- Fachliche Unterstützung und Steuerung
- übergeordnete Aufgaben

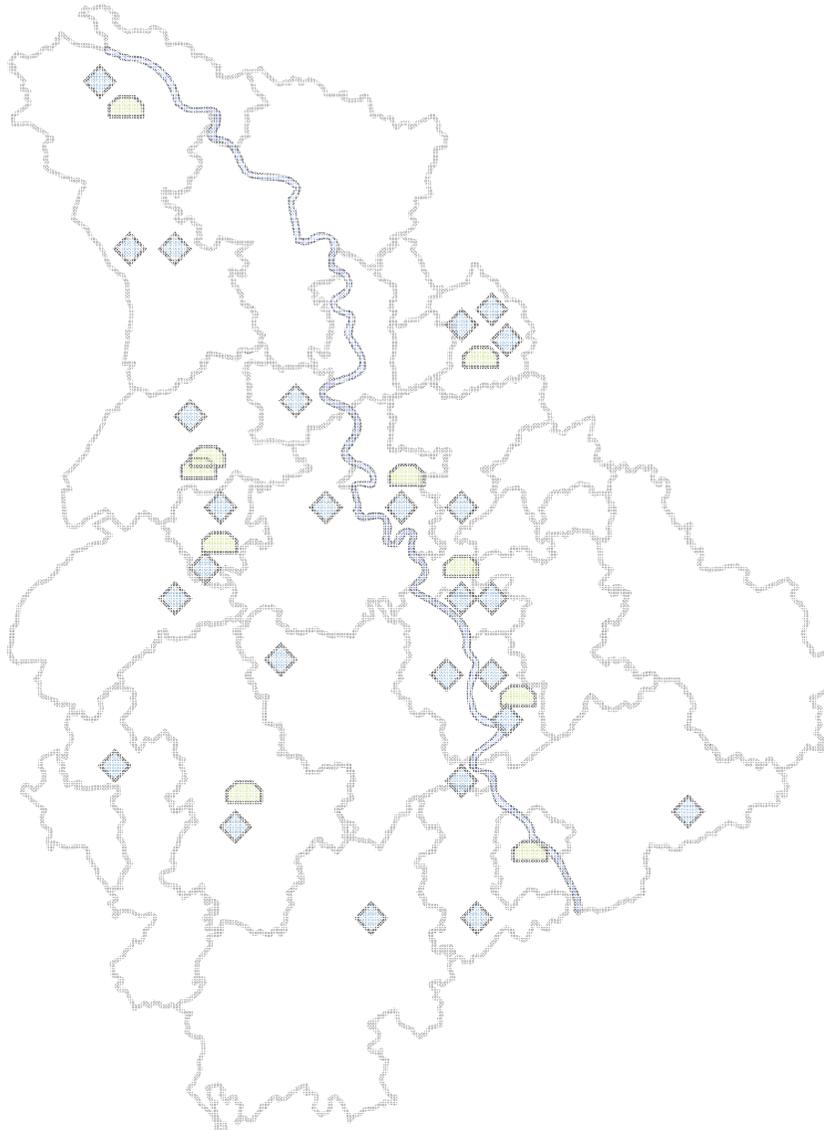
LVR-Klinikverbund

- neun psychiatrische Kliniken
- eine orthopädische Fachklinik
- LVR-Institut für Versorgungsforschung
- LVR-Krankenhauszentralwäscherei





2. Der LVR-Klinikverbund



Die LVR-Kliniken in Zahlen

6.106 Betten/Plätze – davon
im KHG-Bereich 3.467 Betten
und 835 Tagesklinikplätze

In 2013 wurden **62.889**
Patientinnen und Patienten
behandelt.

In den LVR-Kliniken
arbeiten ca. **7.557**
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter (Vollkräfte).

Die LVR-Kliniken erzielen
jährlich einen **Umsatz in**
Höhe von ca. 628 Millionen €.



Psychiatrische Versorgung im Rheinland



Politische „Mission“

Der LVR stellt die psychiatrisch-psychosoziale Versorgung der Bevölkerung im Rheinland sicher, orientiert am optimalen Patientennutzen, gemeindenah und wirtschaftlich!

- ▶ **LVR als Versorgungsgestalter**
Gestaltung der psychiatrisch-psychosozialen Versorgungsstrukturen im Rheinland über das klinische Angebot hinaus
- ▶ **LVR als Träger von 9 psychiatrischen Fachkrankenhäusern**
Entwicklung der Fachkrankenhäuser zu wirtschaftlich stabilen Kompetenzzentren für seelische Gesundheit
- ▶ **LVR als Träger einer orthopädischen Fachklinik**



Entwicklungsziele

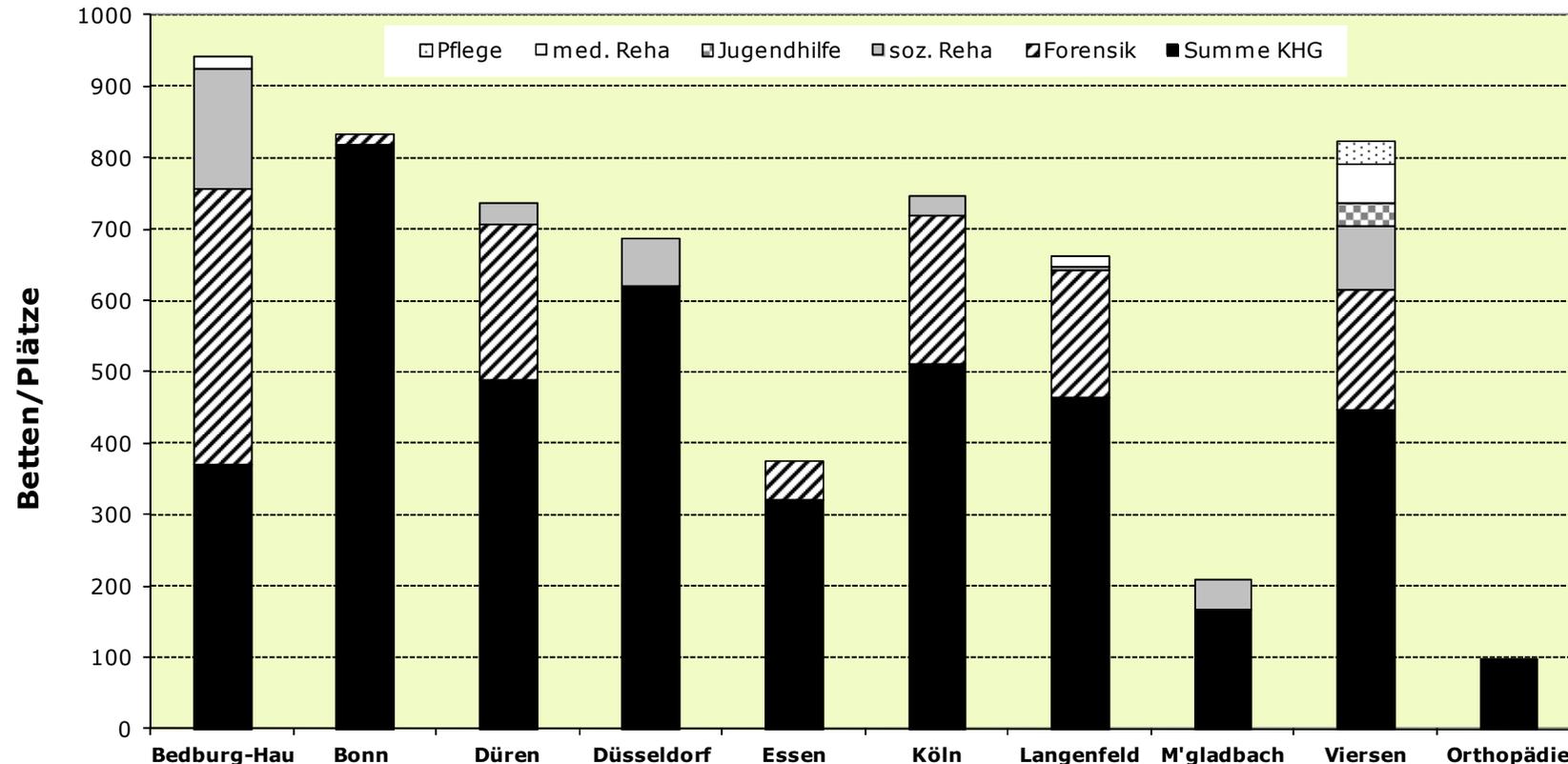
- ▶ Umfassende Versorgung aller Patientengruppen
- ▶ Wohnortnahe Versorgung
- ▶ Vorrang ambulanter und teilstationärer Versorgung
- ▶ Personenzentriertes und bedürfnisorientiertes Leistungsangebot
- ▶ Verstärkung von primär- und sekundärpräventiven Ansätzen
- ▶ Kooperation und Vernetzung:
LVR-Kliniken als integraler Bestandteil gemeindepsychiatrischer Systeme (Integrierte Versorgung)



Klinische Psychiatrische Versorgung



Kapazitäten der LVR - Kliniken



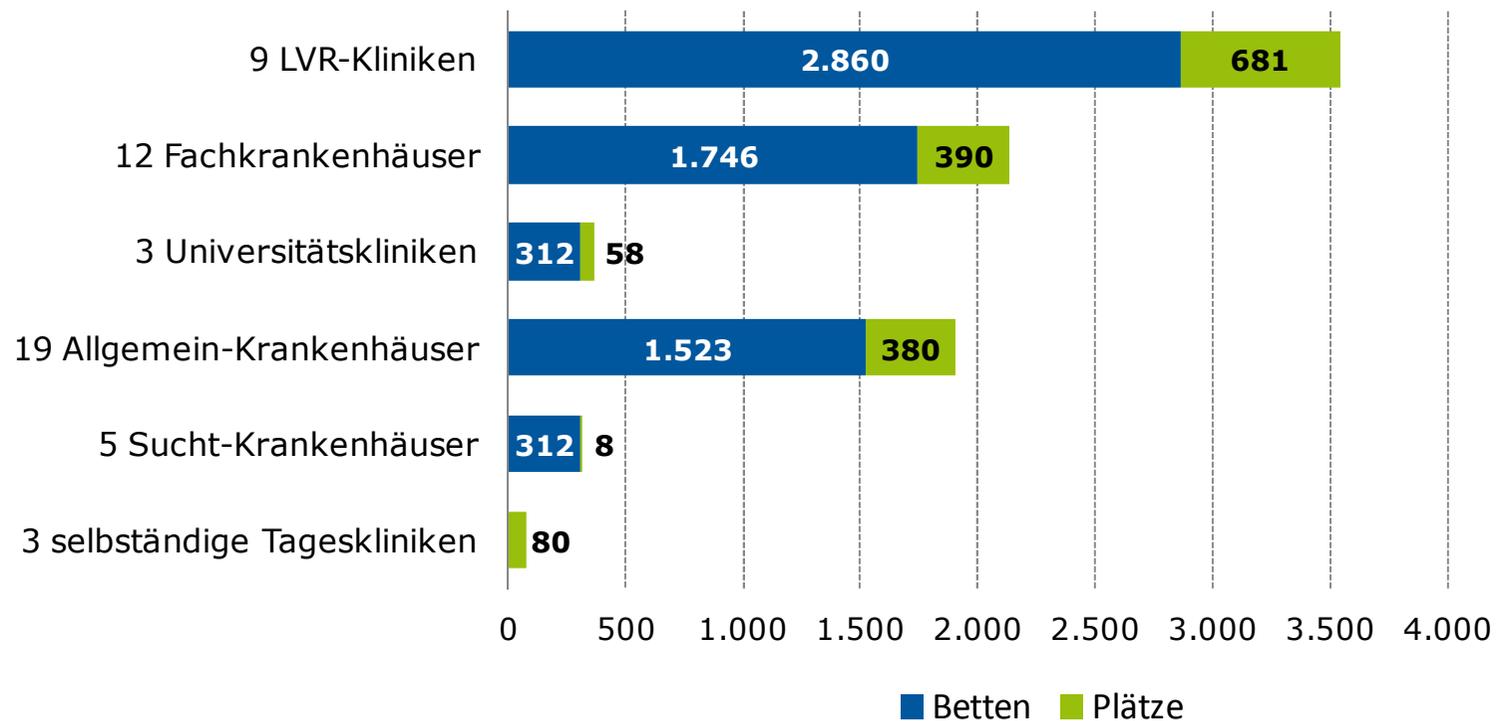
	Bedburg-Hau	Bonn	Düren	Düsseldorf	Essen	Köln	Langenfeld	M'gladbach	Viersen	Orthopädie
KHG	371	819	488	619	320	510	463	166	448	98
Forensik	384	15	218	0	54	210	180	0	166	0
Soz. Reha	170	0	30	68	0	26	4	42	89	0
Jugendhilfe	0	0	0	0	0	0	0	0	33	0
Med. Reha	17	0	0	0	0	0	16	0	54	0
Pflege	0	0	0	0	0	0	0	0	32	0
Summe	942	834	736	687	374	746	663	208	822	98



Erwachsenenpsychiatrische Versorgung



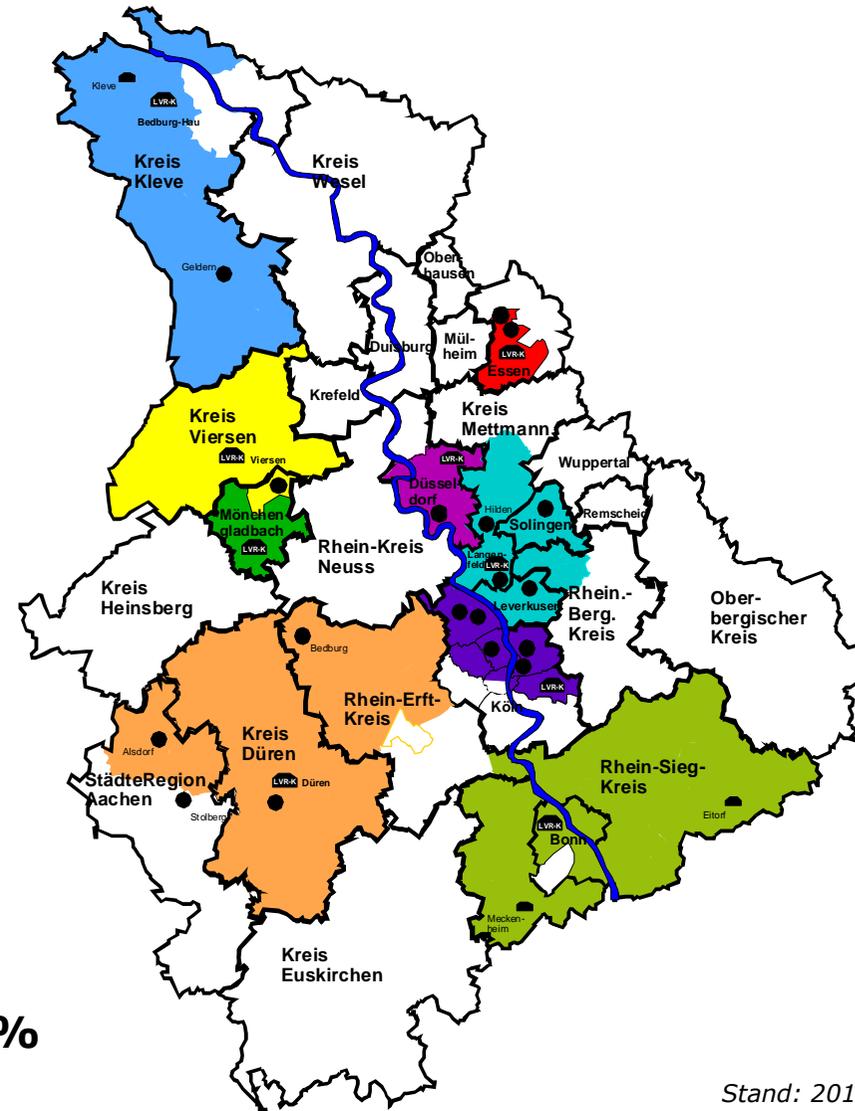
Kapazitäten: stationär - teilstationär



Stand:01/2014



Pflichtversorgungsgebiete der LVR-Kliniken - Erwachsenenpsychiatrie -

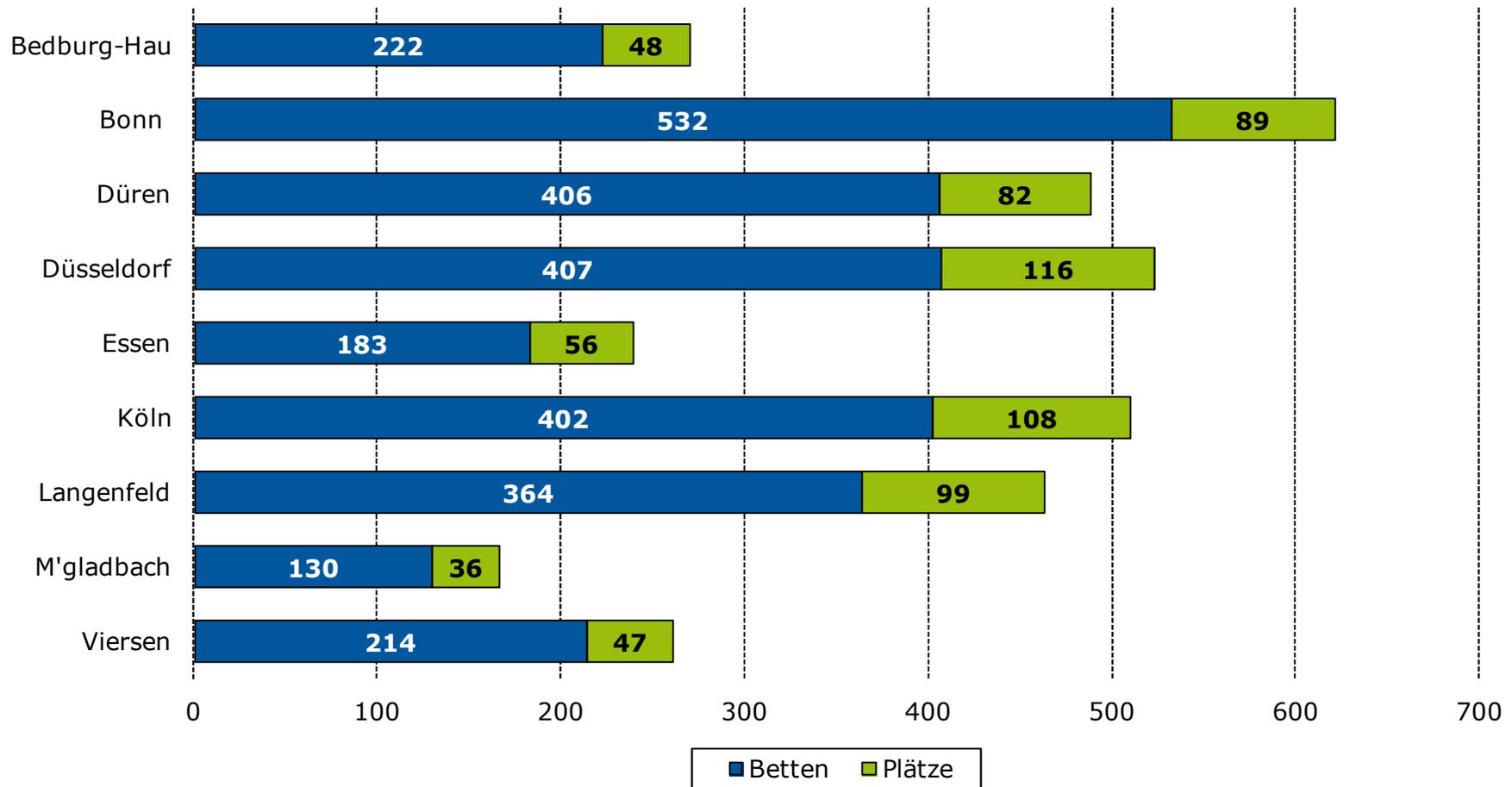


**Marktanteil der
LVR-Kliniken = 47%**

Stand: 2014



Betten- und Platzzahlen der LVR-Kliniken - Erwachsenenpsychiatrie -





Institutsambulanzen der LVR-Kliniken - *Erwachsenenpsychiatrie* -

Der LVR-Klinikverbund verfügt über ein breites, differenziertes, ambulantes Angebot in der Erwachsenenpsychiatrie

Ambulanzen für die

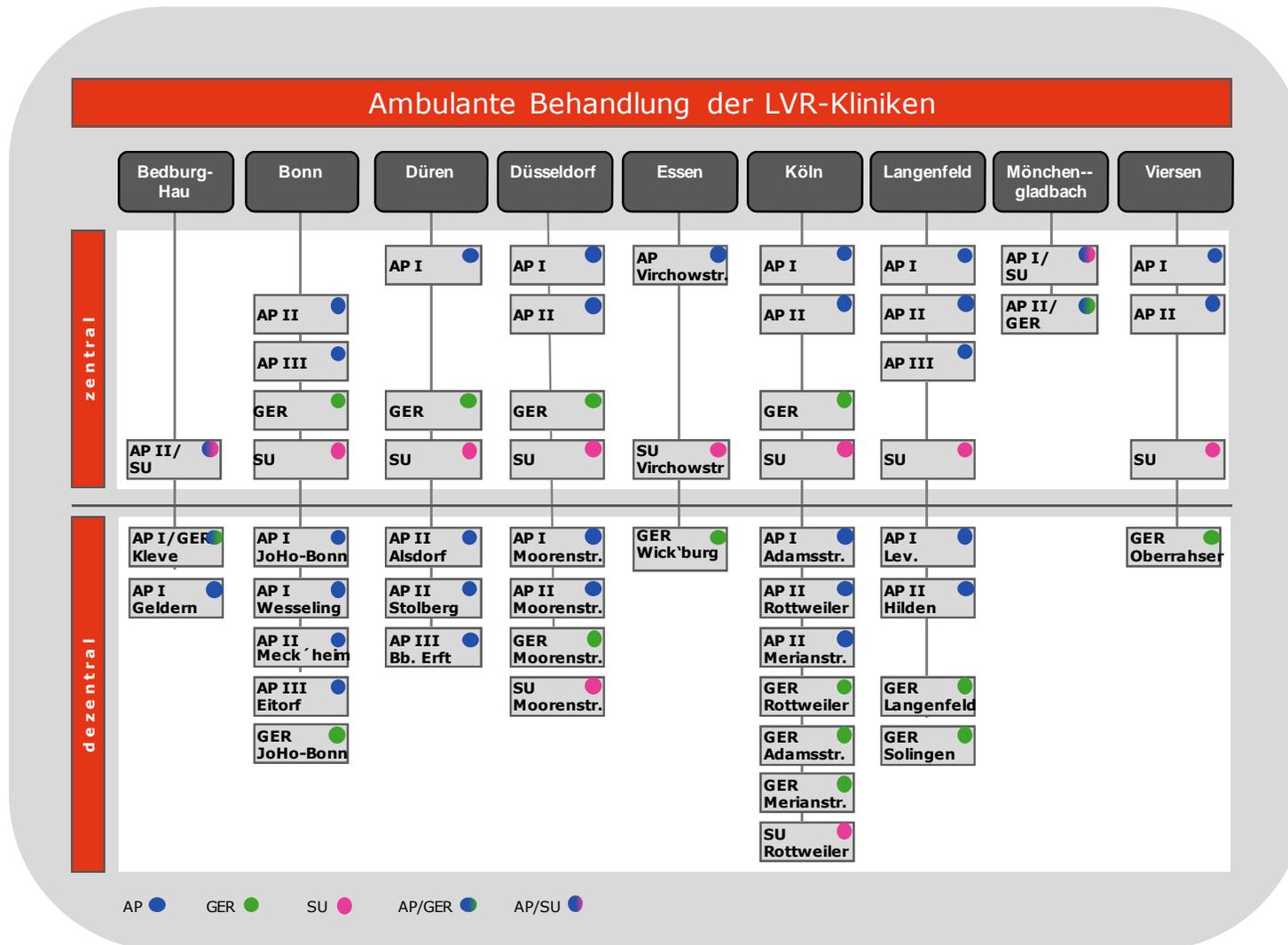
- ▶ **Allgemeine Psychiatrie**
- ▶ **Gerontopsychiatrie**
- ▶ **Suchtbehandlung.**

Darüber hinaus bestehen spezialisierte ambulante Angebote, für z. B.:

- ▶ **geistig behindert psychisch Kranke**
- ▶ **Migrantinnen und Migranten**
- ▶ **Methadon- und Cannabis-Behandlung**
- ▶ **Trauma-Ambulanzen**

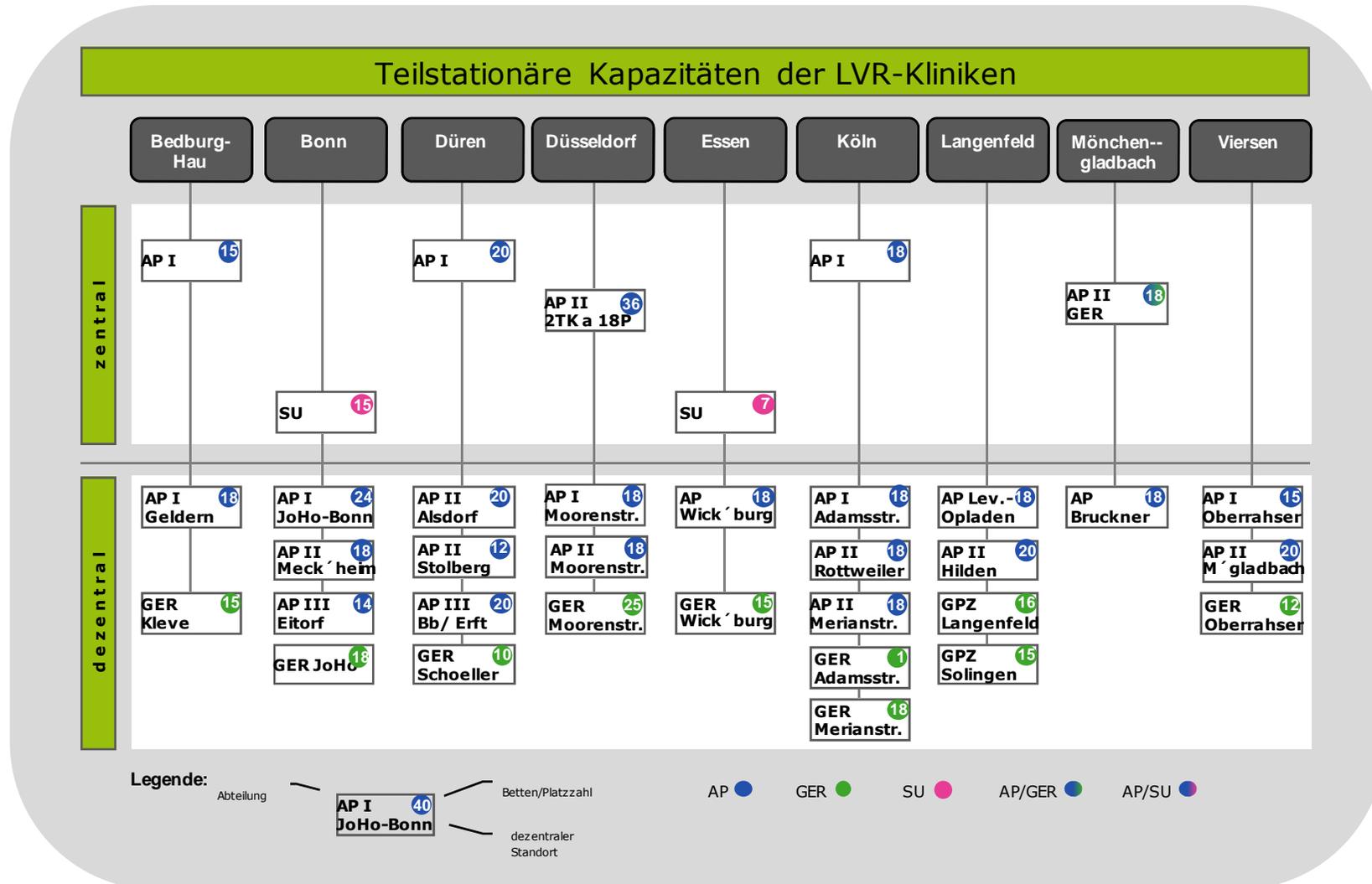


Institutsambulanzen – Erwachsenenpsychiatrie -





Tageskliniken – Erwachsenenpsychiatrie-

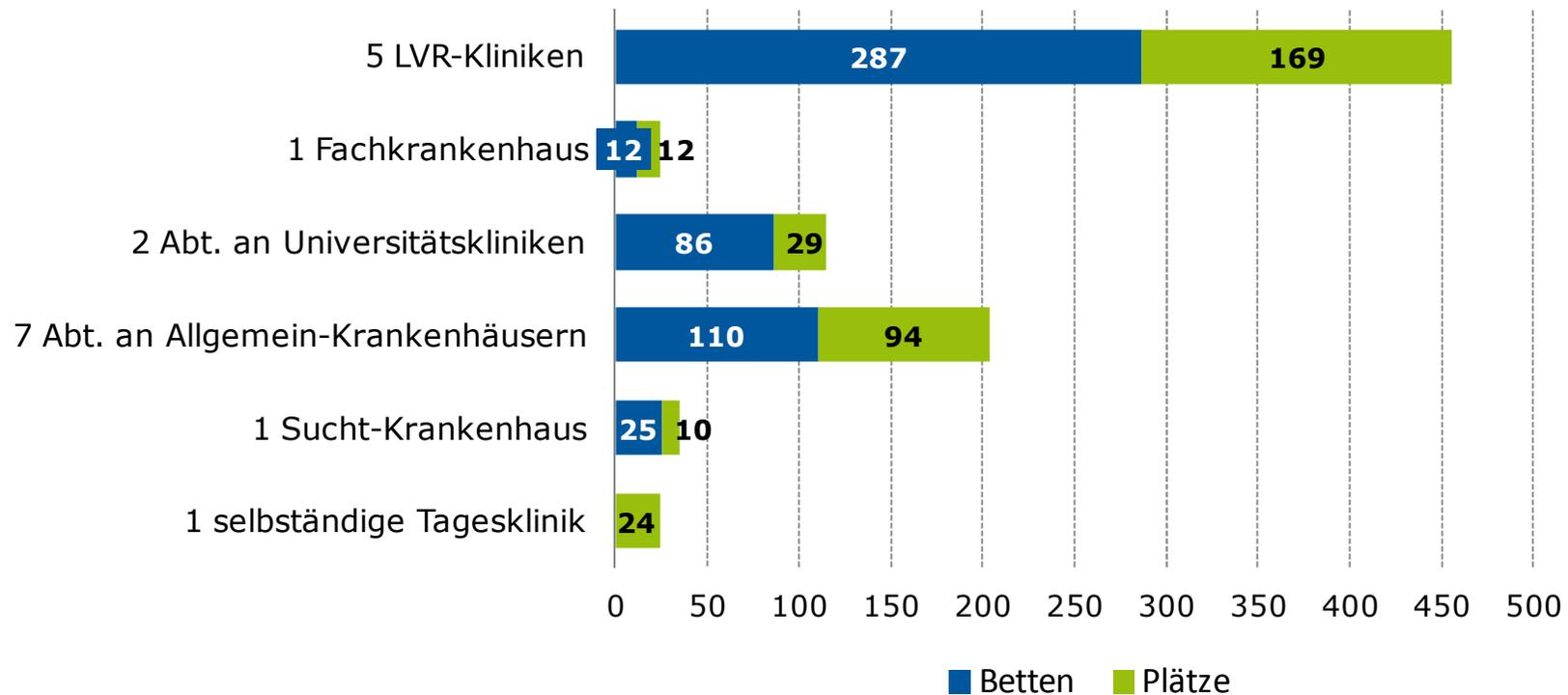




Kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung



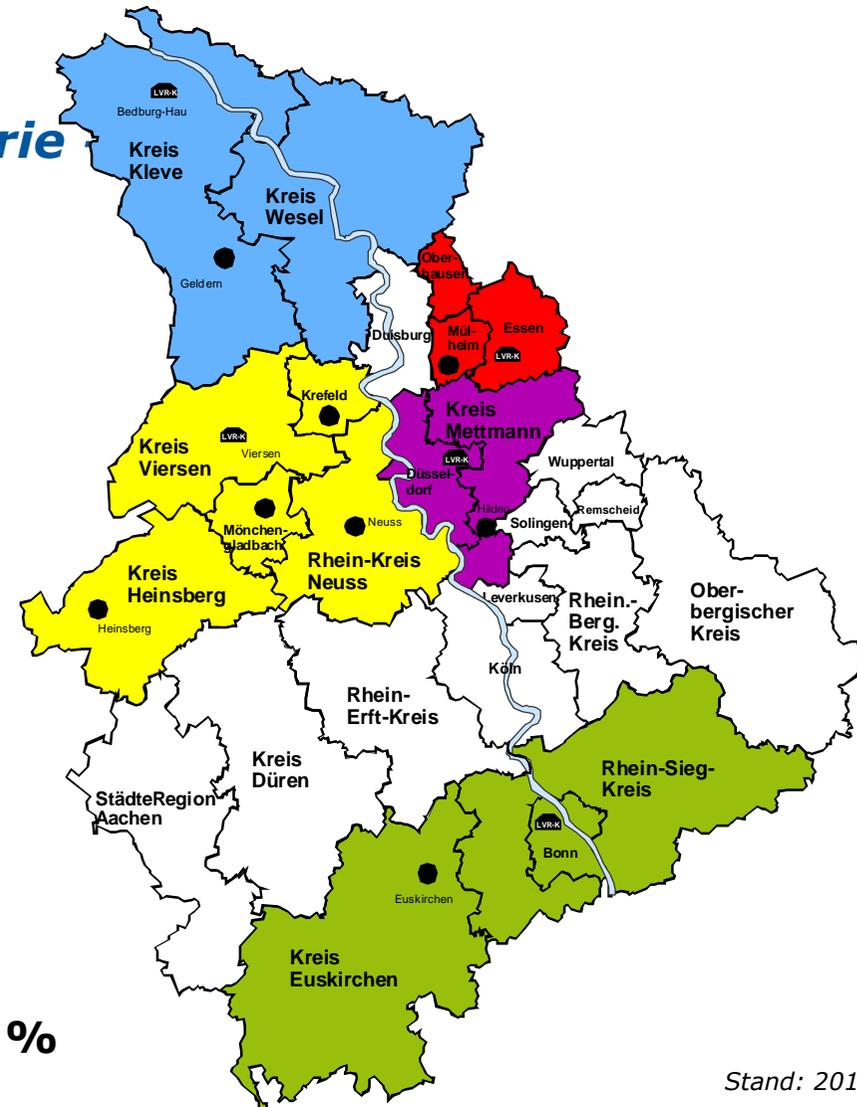
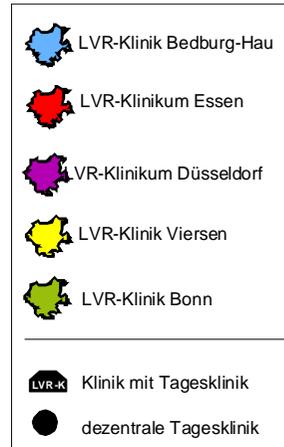
Kapazitäten: stationär - teilstationär



Stand: 2014



Pflichtversorgungsgebiet der LVR-Kliniken - Kinder- und Jugendpsychiatrie

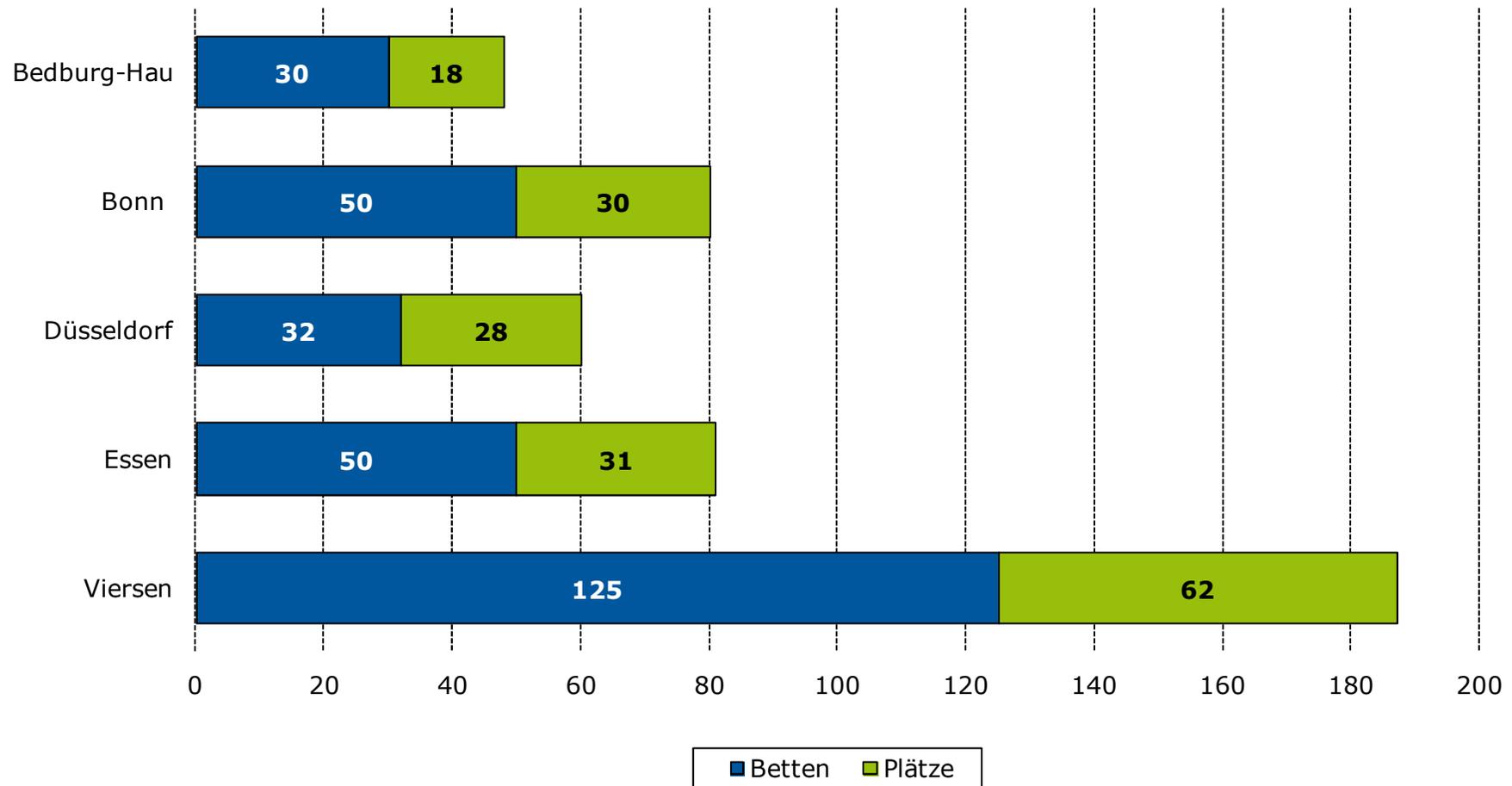


Marktanteil der LVR-Kliniken = 56,6 %

Stand: 2014



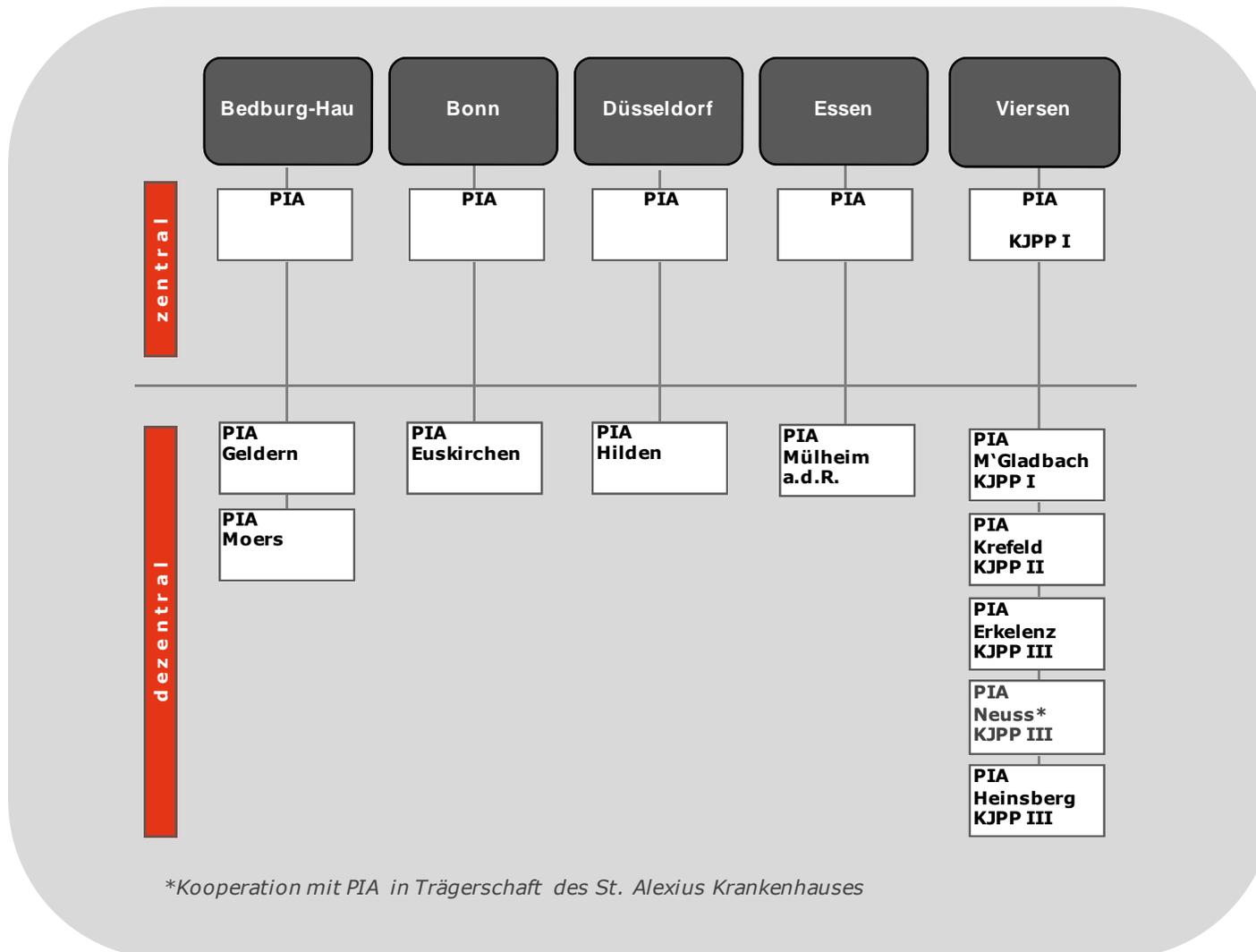
Betten- und Platzzahlen der LVR-Kliniken - Kinder- und Jugendpsychiatrie -



Stand: 2014

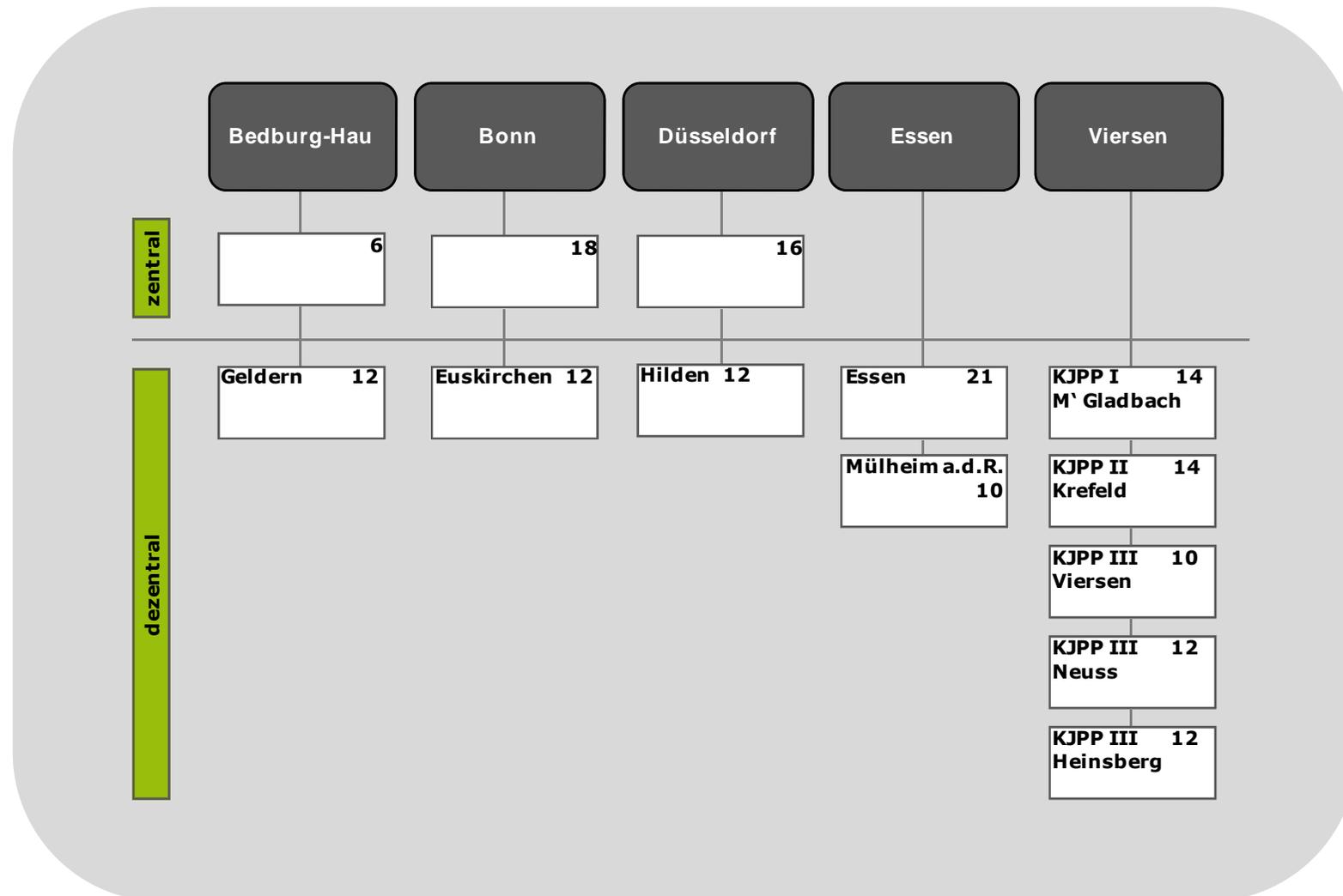


Institutsambulanzen – Kinder- und Jugendpsychiatrie -





Tageskliniken – Kinder- und Jugendpsychiatrie -





Rehabilitation und Pflege

Neben den Kapazitäten in der voll- und teilstationären Krankenhausversorgung werden im LVR-Klinikverbund ergänzend folgende Angebote vorgehalten:

- | | |
|--------------------------------------|-------------------|
| ▶ Soziale Rehabilitation | 429 Plätze |
| ▶ Medizinische Rehabilitation | 87 Plätze |
| ▶ Pflegebereiche | 32 Plätze |

Neurologie

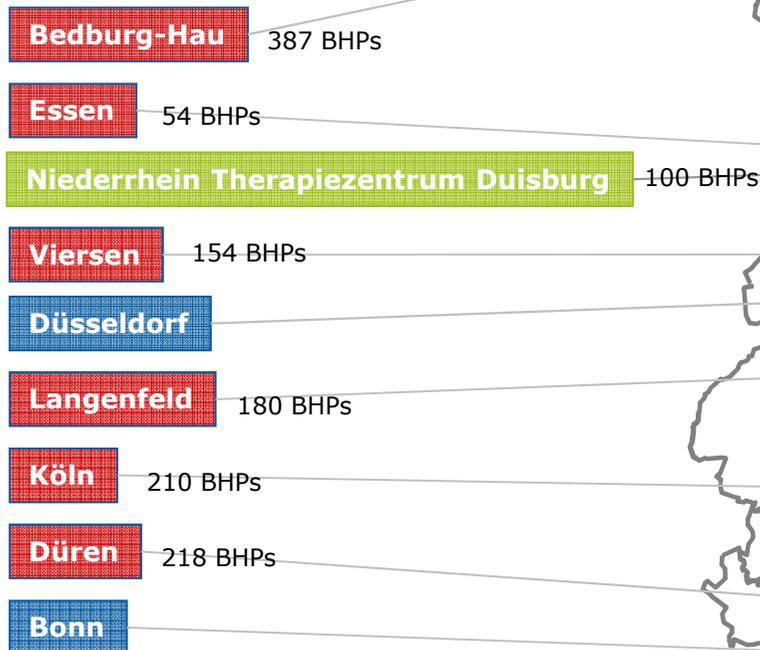
Vollstationäre Betten in

- | | |
|----------------------------------|-----------|
| ▶ LVR-Klinik Bedburg-Hau | 53 |
| ▶ LVR-Klinikum Düsseldorf | 36 |
| ▶ LVR-Klinik Bonn | 48 |



Maßregelvollzug

Die forensischen **Standorte** und **Stationen** im Rheinland



Behandlungsplätze (BHPs)

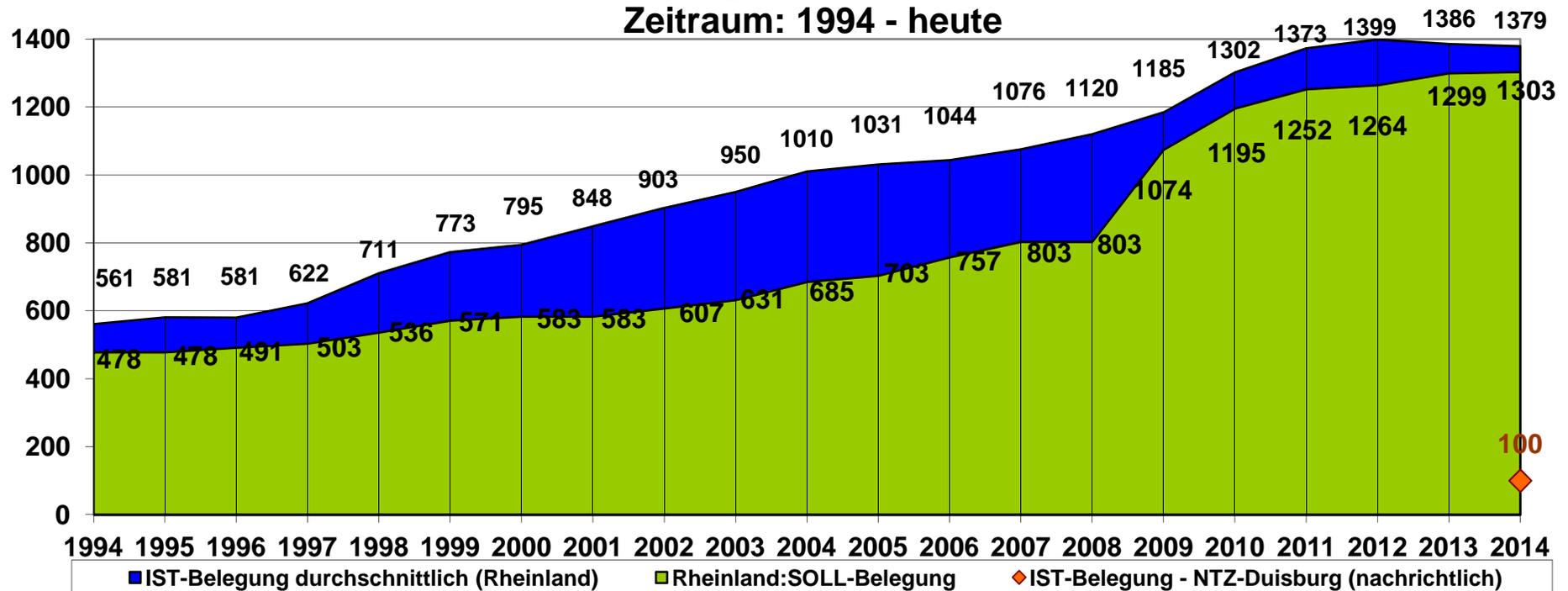
Summe LVR	1203
NTZ Duisburg	100
Summe Rheinland	1303

s. auch: aktuelle Vorlage 14/54



Entwicklung der stationären Belegung

Maßregelvollzug im Rheinland Entwicklung der Patientenzahlen Zeitraum: 1994 - heute





Außerklinische psychiatrische Versorgung



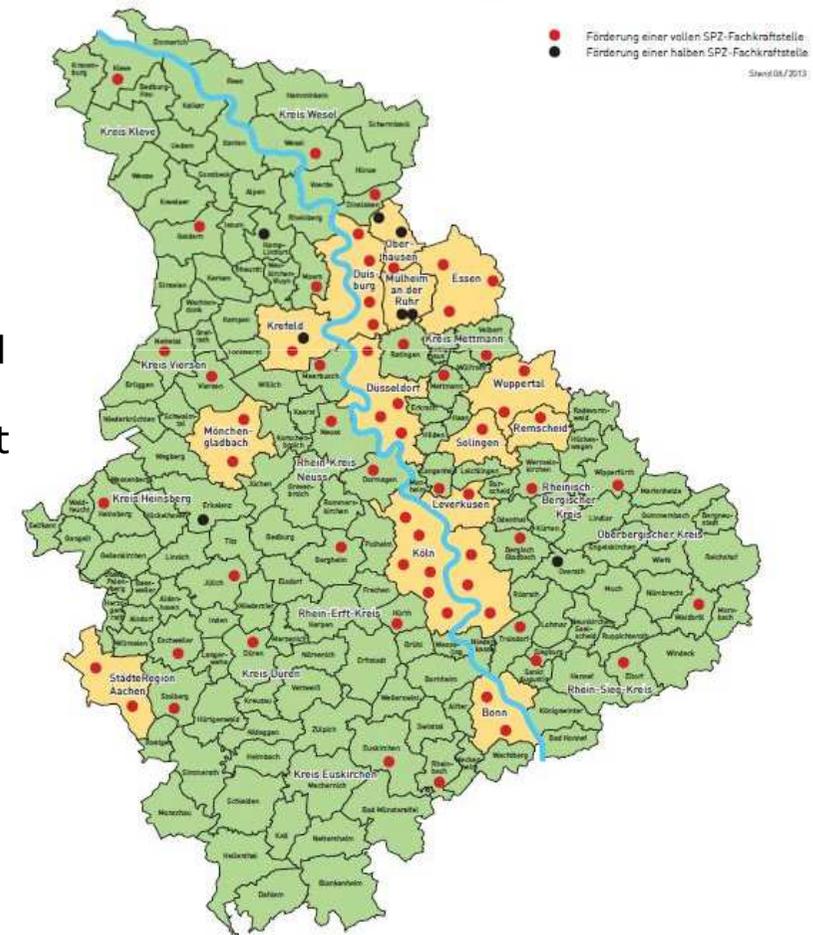
Die Sozialpsychiatrischen Zentren im Rheinland

Mit der Förderung von 71 Sozialpsychiatrischen Zentren gibt der LVR wichtige Impulse für den Aufbau und die Weiterentwicklung gemeindepsychiatrischer Hilfen.

Seit 1986 fördert der Landschaftsverband Rheinland die Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ). Mittlerweile arbeiten 71 SPZ im Rheinland. Damit ist es dem LVR gelungen, eine flächendeckende Versorgung zu realisieren.

Zusätzlich: Förderung der Sozial- / Gemeindepsychiatrischen Zusatzausbildung im Rheinland

Sozialpsychiatrische Zentren im Rheinland





Die Aufgaben der Sozialpsychiatrischen Zentren im Rheinland

Aufgaben der Sozialpsychiatrischen Zentren

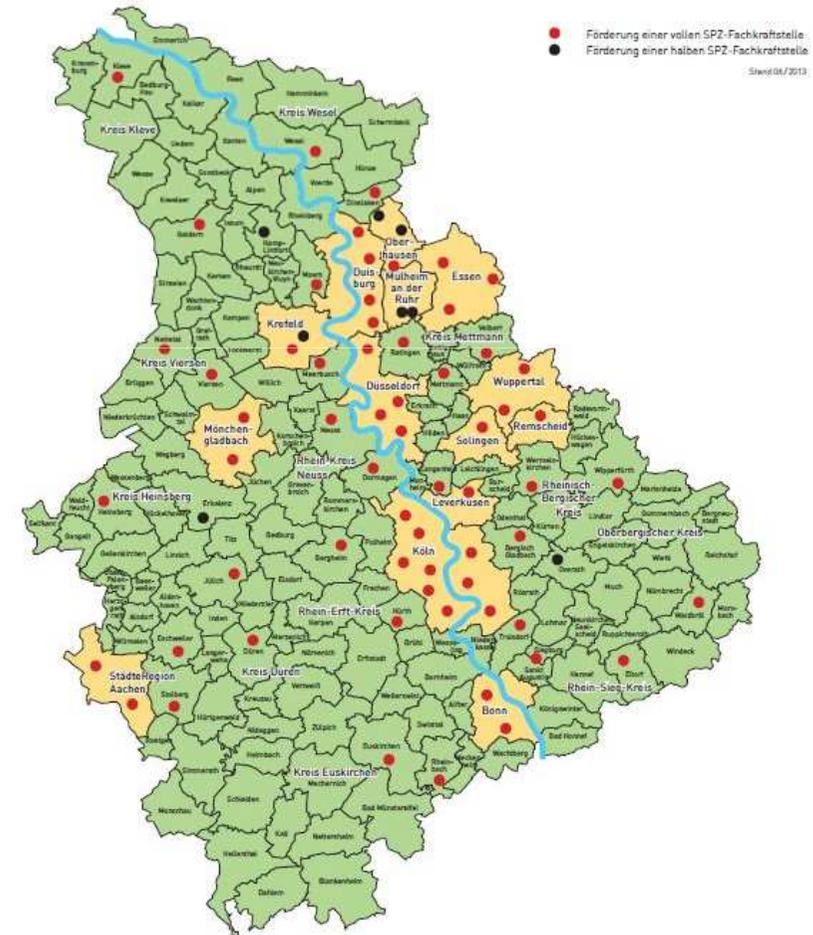
Unter dem Dach des Sozialpsychiatrischen Zentrums sollen unterschiedliche Hilfeangebote koordiniert zusammengefasst werden:

- die Kontakt- und Beratungsstelle,
- das Ambulant Betreute Wohnen,
- die Tagesstätte,
- die ambulante psychiatrische Pflege,
- der Integrationsfachdienst,
- Arbeits- und Zuverdienstmöglichkeiten.

Die Sozialpsychiatrischen Zentren wirken als Initiatoren für die Vernetzung und Entwicklung von Hilfeangeboten für psychisch Kranke in ihrer Versorgungsregion. Sie sind damit Kristallisationspunkte für die Abstimmung und Koordination aller regionalen gemeindepsychiatrischen Versorgungsangebote, unabhängig davon, in wessen Trägerschaft sich diese Angebote befinden.

Zudem sollen die SPZ einen Beitrag dazu leisten, die Anliegen psychisch Kranker und ihrer Angehörigen in die Öffentlichkeit zu tragen. Die SPZ sollen Bestandteil der sozialen Kultur der Gemeinden werden, wie Jugendzentren, Kulturzentren oder Gemeindezentren.

Sozialpsychiatrische Zentren im Rheinland





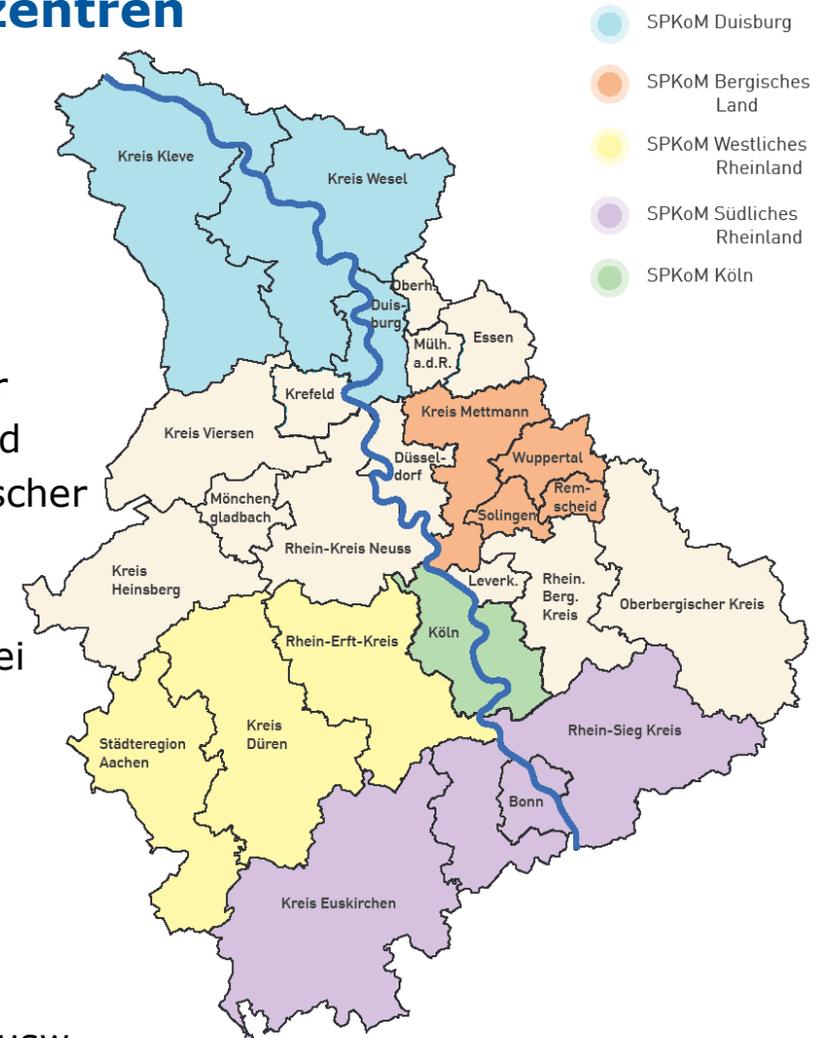
Sozialpsychiatrische Kompetenzzentren Migration (SPKoM)

Ziele

- ▶ Verbesserung der Zugänglichkeit gemeindepsychiatrischer Einrichtungen für Menschen mit einem Migrationshintergrund
- ▶ modellhafte Entwicklung zielgruppenspezifischer Angebote und kultursensibler Ansätze
- ▶ Beratung gemeindepsychiatrischer Leistungserbringer (insbesondere SPZ) bei interkulturellen Fragen

Vorgehen

SPKoM verstehen sich als Multiplikatoren interkultureller Kompetenz in ihrer Versorgungsregion - sie kooperieren und vernetzen, informieren, qualifizieren, beraten usw.

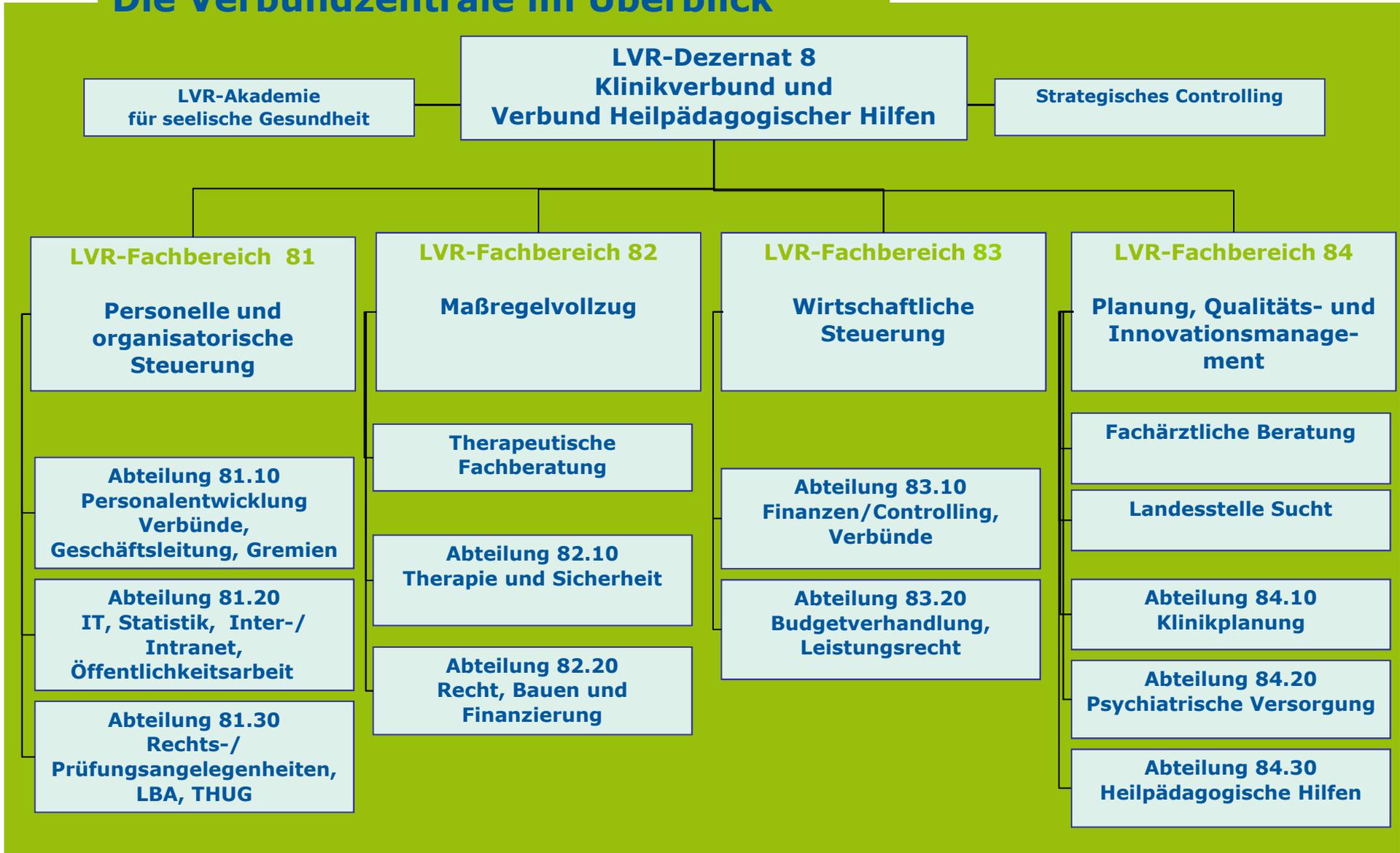




3. Die Verbundzentrale



Die Verbundzentrale im Überblick



Anzahl Stellen = 110
Anzahl Beschäftigte = 105



LVR-Institut für Versorgungsforschung (IVF)

- Das LVR-IVF wird vom LVR-Klinikverbund getragen
- Neue Modelle zur Verbesserung der Behandlungs- und Versorgungsqualität sollen entwickelt und evaluiert werden
- Dach der institutionellen Vernetzung der an der Versorgungsforschung interessierten Forschungsgruppen im Klinikverbund
- Initiierung eigener Forschungsprojekte und Drittmittelakquise
- Laufzeit zunächst 2 Jahre
- Organisatorische Anbindung an das LVR-Klinikum Düsseldorf

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. W. Gaebel

Stellvertretung: Frau Prof. Dr. med. E. Gouzoulis-Mayfrank



4. Zukünftige Herausforderungen

- ▶ PEPP
- ▶ Gesamtfinanzierungsplan
- ▶ Krankenhausplan 2015
- ▶ Personalentwicklung im Klinikverbund



▶ **PEPP**



Das neue pauschale Entgeltsystem Psychiatrie (§17d KHG)

§17d KHG Einführung eines pauschalierenden Entgeltsystems für psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen

- Einführung eines durchgängigen, leistungsorientierten und pauschalierenden Vergütungssystem auf der Grundlage von **tagesbezogenen Entgelten**
- **Ziel** ist es den **unterschiedlichen Aufwand** der Behandlungen medizinisch **unterscheidbaren Patientengruppen** zuzuordnen und dadurch eine praktikablen Differenzierung der Aufwendungen zwischen den Patientengruppen abzubilden
- die **Definition der Entgelte und ihre Bewertungsrelationen**, die als Relativgewichte definiert werden, sind bundeseinheitlich festzulegen
- **jährliche Weiterentwicklung** und Anpassung an Veränderungen und medizinischen Entwicklung des Entgeltsystems
- Begleitforschung über Veränderung der Versorgungsstruktur und **Qualität der Versorgung**



Grundprinzipien des PEPP-Entgeltsystems 2013/2014:

1. Kostenhomogene Vergütungsgruppen in Abhängigkeit von der Diagnose

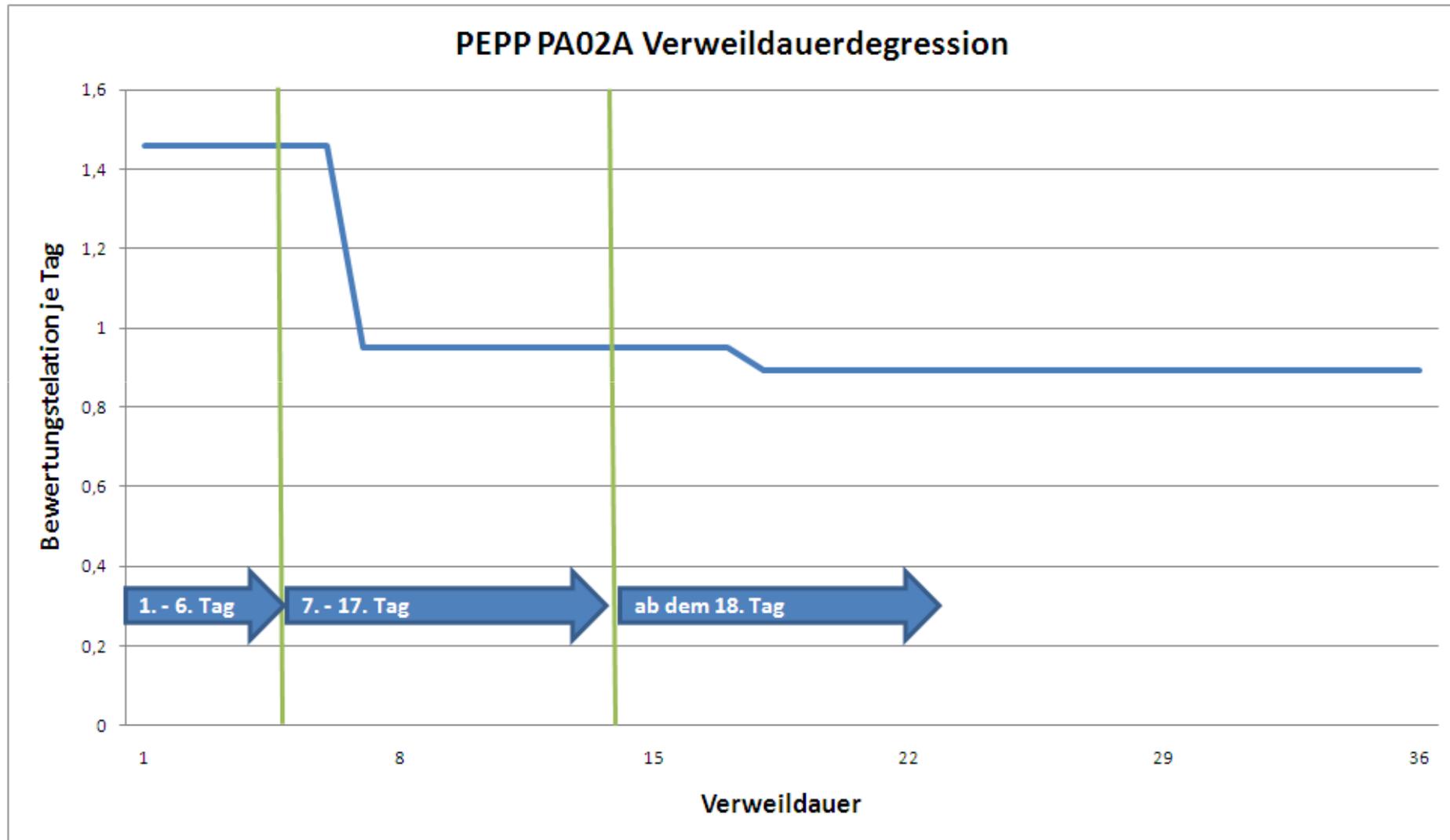
- „Sortierung“ in kostenhomogene Gruppen über die Diagnose
- erweiterte Sortierung über Alter, OPS, Nebendiagnose, etc.

2. Verweildauerabhängige degressive Vergütung

- Vergütung nimmt mit zunehmender VWD ab
- Verweildauergruppen mit Tagekorridoren
- erste Tage (i.d.R. 6 Tage) werden sehr gut vergütet, letzte Tage minimal
- keine Verweildauergruppen in der Psychosomatik

3. Vergütung nach bundeseinheitlichem Katalog

- Entgeltkatalog gilt bundesweit
- unbewertete PEPP müssen individuell verhandelt werden





Kritik am PEPP-Entgeltsystem

1. Es ist kein **Leistungsbezug** erkennbar!
Aus der Diagnose ist nicht die Leistung ableitbar
2. Unzureichender **Differenzierungsgrad** des Kataloges
3. Aufgrund mangelnder Kalkulationsbasis nur bedingt undifferenzierte Abbildung der **Psychosomatik ohne Verweildauerdegression**
4. **Verweildauerdegression führt zu Fehlanreizen** für vorzeitige Entlassung
5. Verweildauerdegression zeigt sich nicht in Daten der LVR-Kalkulationshäusern und anderen
6. Unzureichende Abbildung der **Intensivbehandlung**
7. Unzureichende Vergütung der **teilstationären Behandlung** (insbes. Akutbehandlung in Tageskliniken)
8. **„Closed-Shop Politik“** des InEK. Keine Beteiligung der Fachverbände an der Systementwicklung
9. Keine Berücksichtigung der Pflichtversorgung

**System ist mathematisch-statistisch perfekt gerechnet,
aber weit weg von der psychiatrischen Praxis!**



Politische Aktivitäten des LVR zum PEPP-Entgeltsystem

1. Resolution der LVers des LVR vom 19. Dezember 2012
2. Stellungnahme für den Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages am 07. Mai 2014

Resolution der Landschaftsversammlung Rheinland zur Verordnung: „Pauschalierende Entgelte Psychiatrie und Psychosomatik 2013 (PEPPV 2013)“

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) nimmt mit großer Sorge zur Kenntnis, dass das Bundesministerium für Gesundheit gegen den Rat der Fach- und Berufsverbände - im Wege einer Ersatzvornahme - die Verordnung „Pauschalierende Entgelte Psychiatrie und Psychosomatik 2013 (PEPPV)“ vom 19. November 2012 in Kraft gesetzt hat. Der LVR ist mit seinen neun psychiatrischen Krankenhäusern, in denen jährlich rd. 50.000 psychisch kranke Menschen versorgt werden, in hohem Maße von der Umstellung der Finanzierungssystematik betroffen. Zur Versorgung der Patientinnen und Patienten hält der LVR ein Netzwerk aus zentralen und dezentralen vollstationären Kapazitäten und Tageskliniken sowie ein umfassendes ambulantes Angebot vor. In den nächsten Jahren ist ein weiterer umfassender Ausbau des dezentralen Angebotes geplant. Mit zwei LVR-Kliniken, als so genannten Kalkulationskrankenhäusern, hat der LVR umfangreiche Daten für die Entwicklung des neuen Entgeltsystems zur Verfügung gestellt.

Der LVR hatte die Erwartung, dass der im Jahr 2009 in § 17d KHG formulierte Entwicklungsauftrag für ein leistungsorientiertes Finanzierungssystem die psychiatrische Versorgung gerechter abbildet, als das bisher etablierte System mit individuell verhandelten Pflegesätzen. Nun ist festzustellen, dass das neue System die Ziele des LVR für die Weiterentwicklung der psychiatrischen Versorgung gefährdet:

In dem Entgeltkatalog - mit diagnoseorientierten Entgeltgruppen und einer mit der Verweildauer abnehmenden Vergütung (Verweildauerdegression) - werden kurze Verweildauern „belohnt“. Der LVR sieht darin die große Gefahr, dass die Behandlung von Patientinnen und Patienten, die aufgrund ihrer Erkrankung über einen längeren Zeitraum intensiv therapiert werden müssen, nicht mehr ausreichend finanziert wird. „Entgeltkonform“ und damit „ökonomisch attraktiv“ sind Patientinnen und Patienten, kurze Verweildauern aufweisen. Weiterhin ist zu befürchten, dass medizinisch notwendige Fortführungen der Behandlung im Rahmen von Wiederaufnahmen hinausgezögert werden, da Wiederaufnahmen innerhalb von 21 Tagen zu Fallzusammenfassungen führen, die mit degressiven Vergütungen „bestraft“ werden. Durch diese Entgeltsystematik werden Fehlanreize gesetzt, die zu Lasten gerade der psychisch schwer kranken Menschen gehen werden.

Wann bestimmte Patientengruppen im System der gesetzlichen Krankenversicherung nicht mehr ausreichend versorgt werden, finden Verschiebungen in andere Versorgungssysteme statt. Davon ist der LVR als Träger der überörtlichen Sozialhilfe ebenfalls betroffen. Neben der finanziellen Belastung für die Kommunen im Rheinland das bestehende vernetzte System von Akutbehandlung und nachsorgender oder heilender Betreuung in außerstationären Einrichtungen der Gemeindepsychiatrie gefährdet.

Die durch den LVR aufgebaute gemeindeintegrierte Versorgung kann unter diesen Rahmenbedingungen nicht mehr aufrechterhalten werden

LVR-Dezernat
Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen



Martina Wenzel-Jankowski
Landesrätin
Sofian Theyses
LVR-Fachbereichsleiter
Köln, 24.04.2014

Stellungnahme des Landschaftsverband Rheinland

zum
Antrag der Abgeordneten Harald Weinberg, Sabine Zimmermann (Zwickau), Matthias W. Birkwald, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE,

Einführung des neuen Entgeltsystems in der Psychiatrie stoppen
BT-Drucksache 18/557

und

Antrag der Abgeordneten Maria Klein-Schmeink, Elisabeth Scharfenberg, Konradia Schulz-Asche, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Das psychiatrische Entgeltsystem überarbeiten und das Versorgungssystem qualitativ weiterentwickeln
BT-Drucksache 18/849

anlässlich der öffentlichen Anhörung des
Ausschusses für Gesundheit des Deutschen Bundestages
am 7. Mai 2014 in Berlin

LVR - Landschaftsverband Rheinland
Düsseldorfer Platz 1
40225 Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen
Telefon: 0210 300-1000



Veränderungen am PEPP System 2014

1. **PEPP- Systemveränderungen aufgrund Vereinbarung der Selbstverwaltungspartner vom 1.4.2014**
 - a. **Ergänzung um zusätzliche tagesbezogene Entgelte**
 - b. **Abrechenbarkeit des Entlass- und Verlegungstages**
 - c. **Ablösung der Verweildauergruppen**

2. **Verschiebung des Zeitplans um 2 Jahre im Rahmen des GKV-FQWG
Ergänzungsantrag der Fraktionen CDU / SPD zur Weiterentwicklung
des PEPP-Entgeltsystems**

Optionsphase

jetzt bis 2016

verbindliche Einführung

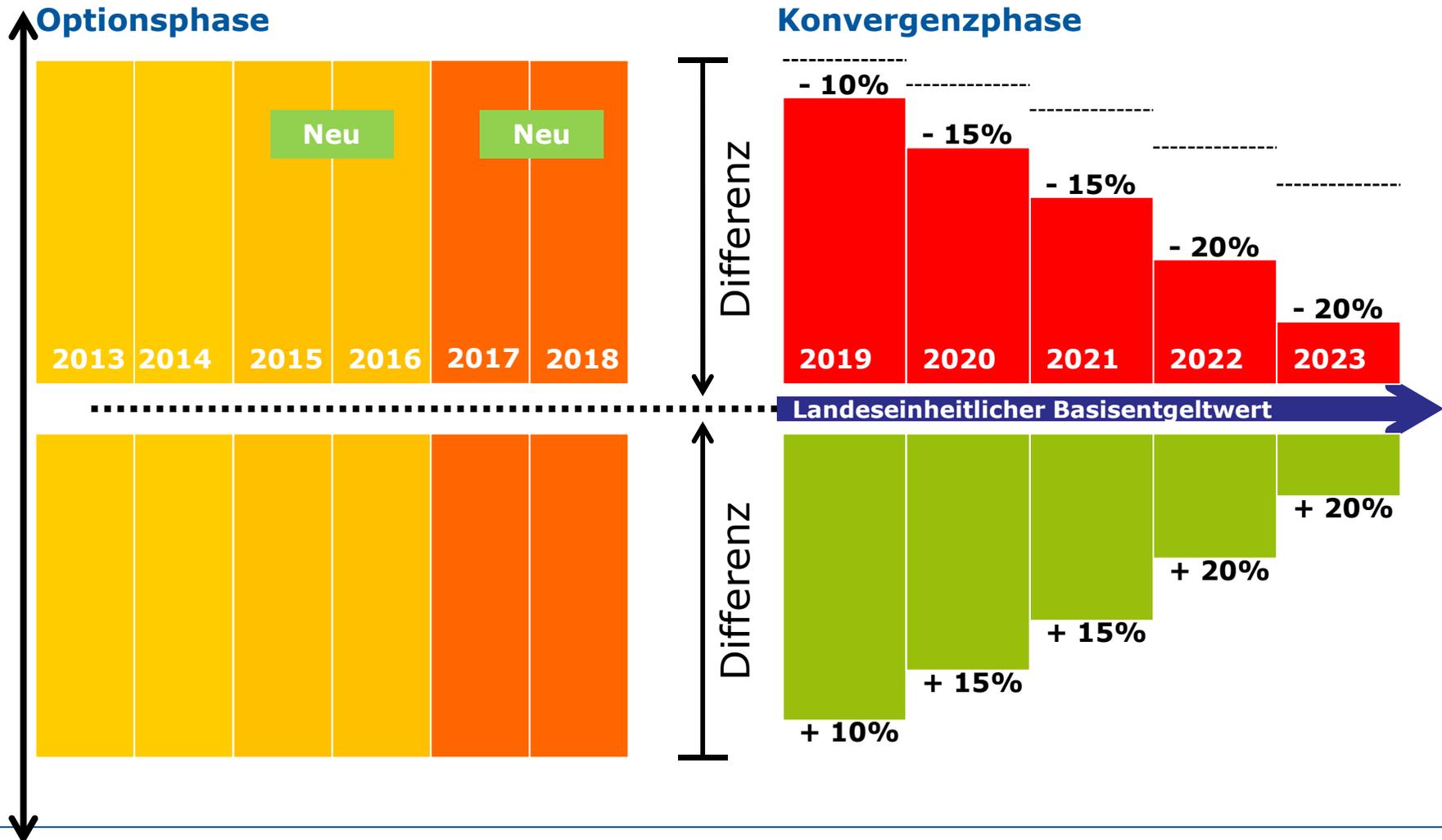
jetzt spätestens 2017

Beginn Konvergenzphase

jetzt 2019

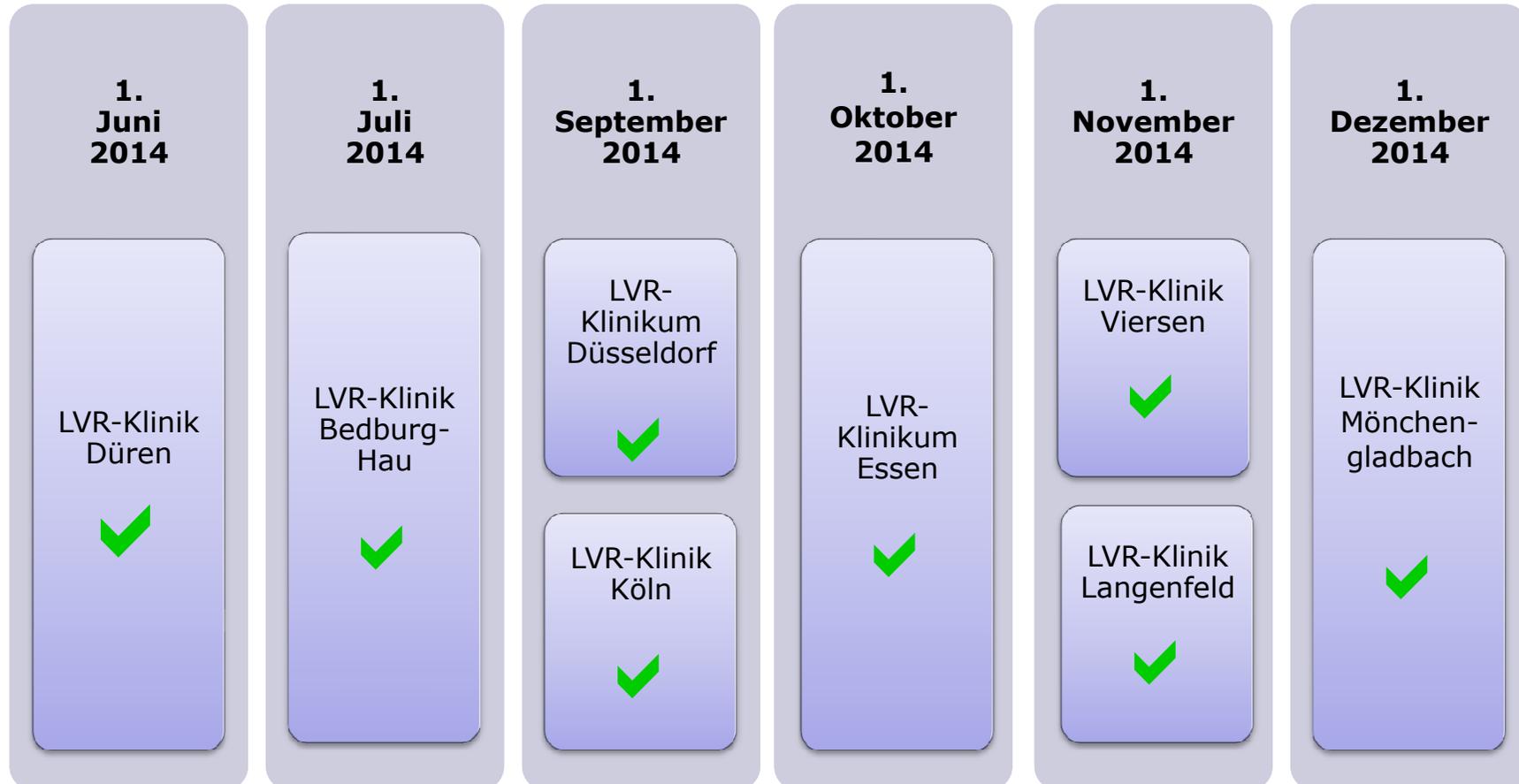


Neuer Zeitplan





LVR-Optionskliniken 2014 - Umsetzungsstand



LVR-Klinik Bonn zum 1.1.2015 geplant



► **Gesamtfinanzierungsplan LVR-Klinikverbund**



Vorlage 13/785 Beschluss im LA am 10.12.2010

Änderung	lt. Vorlage 13/785
Anzahl der Maßnahmen	52
Anzahl der Betten	1.786
Anzahl der Plätze	515
Investitionsvolumen*	491.587.024,00 €
Finanzierung	
- Eigenmittel der Kliniken	17.613.097,00 €
- LVR-Investitionsprogramme	7.601.408,70 €
- sonstige Investitionsprogramme	35.579.453,00 €
- Trägerzuschuss	67.478.329,82 €
- Veräußerungserlöse	3.288.500,00 €
Summe der Darlehen	161.774.306,80 €
Finanzierungslücke bzw. Trägerzuschuss	198.251.928,68 €

* ohne Abrisskosten, Grundstücke und Infrastruktur

Eckpunkte:

- keine Erhöhung des Trägerzuschusses
- Controlling-Konzept mit 10% Sicherheitsabschlag für Kostensteigerungen in Folgejahren
- abgestimmte Planungsleitlinien für wirtschaftliches und zukunftsgerichtetes Bauen in der Psychiatrie, Stand 06/2011



Gesamtfinanzierungsplan – Fortlaufende Aktualisierung

Änderung	lt. Vorlage 13/785	aktuell	Veränderung
Anzahl der Maßnahmen	52	55	3
Anzahl der Betten	1.786	1.785	-1
Anzahl der Plätze	515	574	59
Investitionsvolumen	491.587.024,00 €	497.503.746,45 €	5.916.722,45 €
Finanzierung			
- Eigenmittel der Kliniken	17.613.097,00 €	37.354.812,91 €	19.741.715,91 €
- LVR-Investitionsprogramme	7.601.408,70 €	8.709.466,15 €	1.108.057,45 €
- sonstige Investitionsprogramme	35.579.453,00 €	36.174.477,00 €	595.024,00 €
- Trägerzuschuss	67.478.329,82 €	64.714.505,42 €	-2.763.824,40 €
- Veräußerungserlöse	3.288.500,00 €	3.288.500,00 €	0,00 €
Summe der Darlehen	161.774.306,80 €	149.785.398,23 €	-11.988.908,57 €
Finanzierungslücke bzw. Trägerzuschuss	198.251.928,68 €	197.476.586,74 €	-775.341,94 €

Gründe für die Erhöhung des Investitionsvolumen:

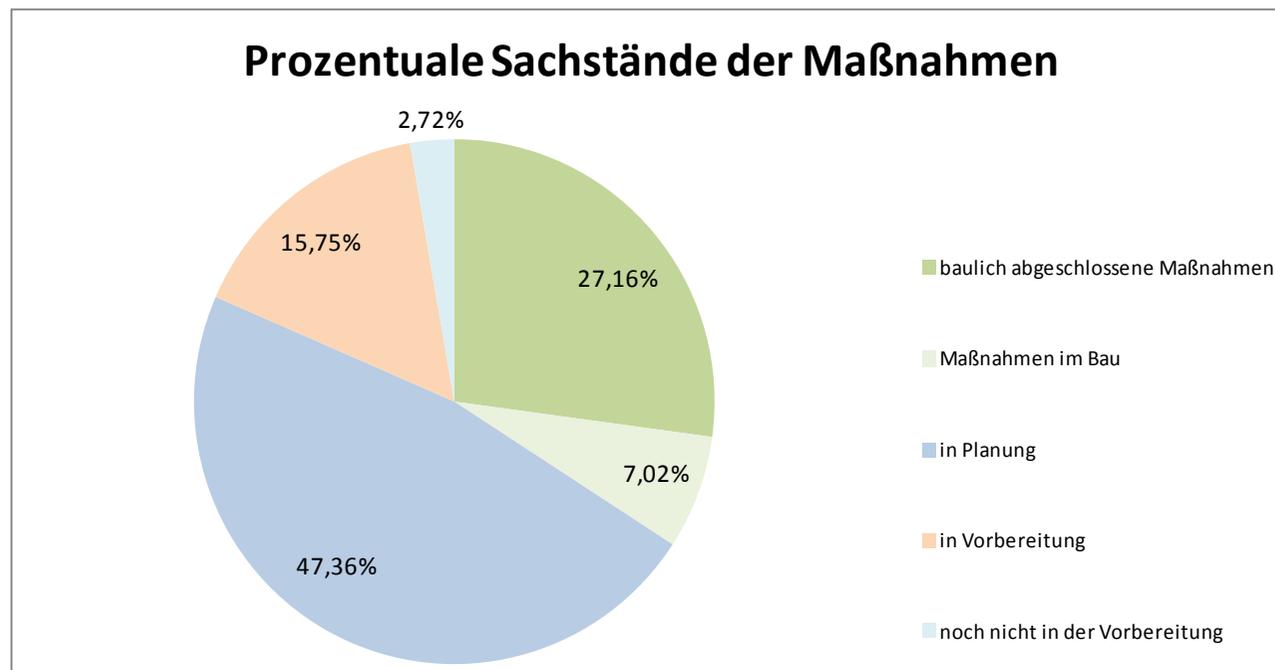
- Anpassung an die Infrastruktur (Wege, Leitungen etc.) -> LVR-Klinikum Düsseldorf
- Auslagerung Opti-Park -> LVR-Klinikum Essen
- Aufstockung des 2. Bauabschnittes bei Haus 11 -> LVR-Klinik Düren



Gesamtfinanzierungsplan – Aktueller Sachstand Nov 2014

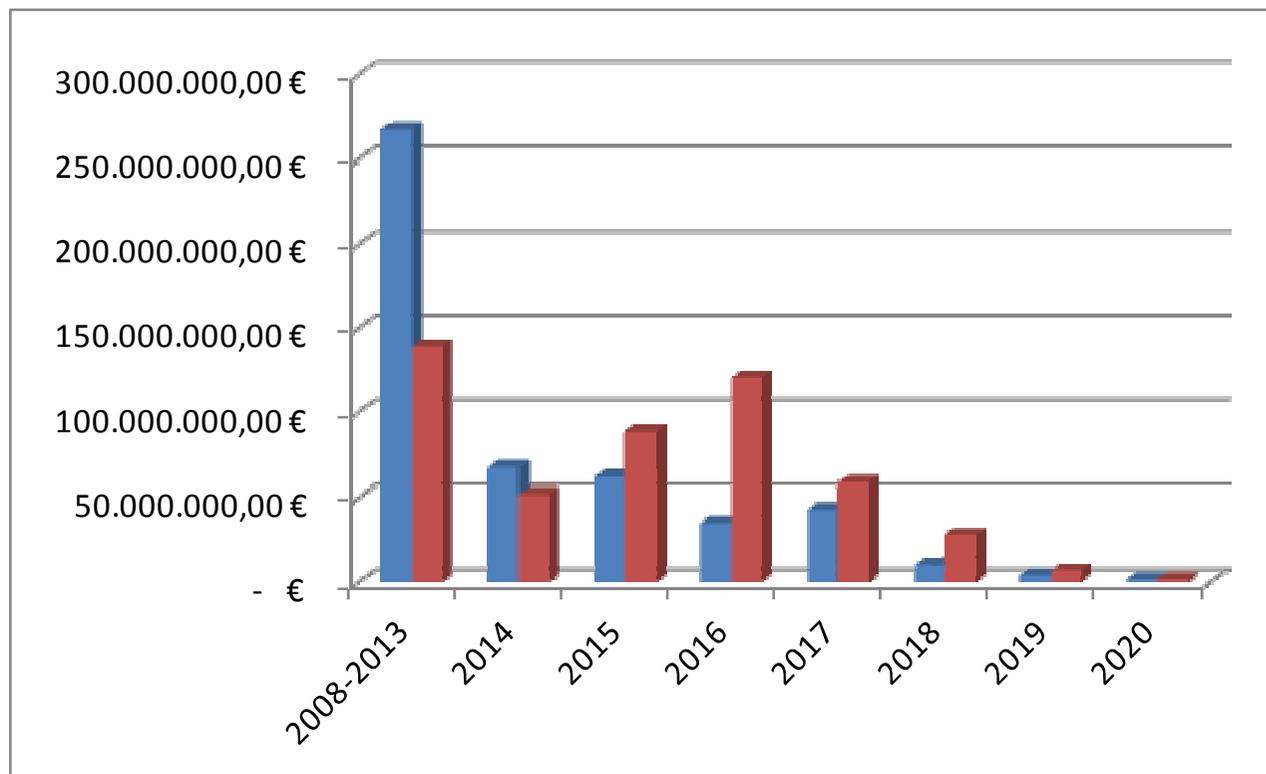
Vorlage 13/785 - Beschluss im LA am 10.12.2010

Maßnahmen	Anzahl	Gesamtvolumen	%	Betten	Plätze
baulich abgeschlossene Maßnahmen	14	135.098.732,45 €	27,16%	513	177
Maßnahmen im Bau	9	34.916.239,37 €	7,02%	52	12
in Planung	13	235.603.909,34 €	47,36%	946	114
in Vorbereitung	14	78.332.149,87 €	15,75%	222	218
noch nicht in der Vorbereitung	5	13.552.715,42 €	2,72%	52	53
GESAMT	55	497.503.746,45 €	100,00%	1785	574





Gesamtfinanzierungsplan - Jahresraten



Jahresrate lt. Vorlage Nr. 13/785
Jahresrate Stand November 2014



Gesamtfinanzierungsplan – nächste Schritte

LVR-Klinik Bedburg-Hau:

- Abschluss der Feinplanungen des Bettenhauses (ca. 20,5 Mio. €)
Baubeginn vor. 2015

LVR-Klinik Bonn:

- Umsetzung des Kooperationsmodells in Wesseling (ca. 2,8 Mio. €)
Fertigstellung vor. 2015

LVR-Klinik Düren:

- Verhandlungen über ein Kooperationsmodell in Bergheim
(ca. 19,3 Mio. €)
Baubeginn vor. 2015



Gesamtfinanzierungsplan – nächste Schritte

LVR-Klinikum Düsseldorf:

- Abschluss der Feinplanungen für den 1. Bauabschnitt des DTFZ (ca. 62,4 Mio. €)
Baubeginn vor. November 2015
- Umsetzung der Maßnahme „Neubau Bettenhaus KJPP“ (ca. 12,4 Mio. €)
Eröffnung 2. Halbjahr 2015
- Umsetzung der Erneuerung und hygienischen Optimierung der bestehenden energetischen Infrastruktur (ca. 5,5 Mio. €)
Baubeginn vor. September 2015

LVR-Klinik Langenfeld:

- Abschluss der Feinplanungen des Bettenhauses (ca. 30,5 Mio. €)
Baubeginn vor. 2015

LVR-Klinik Viersen:

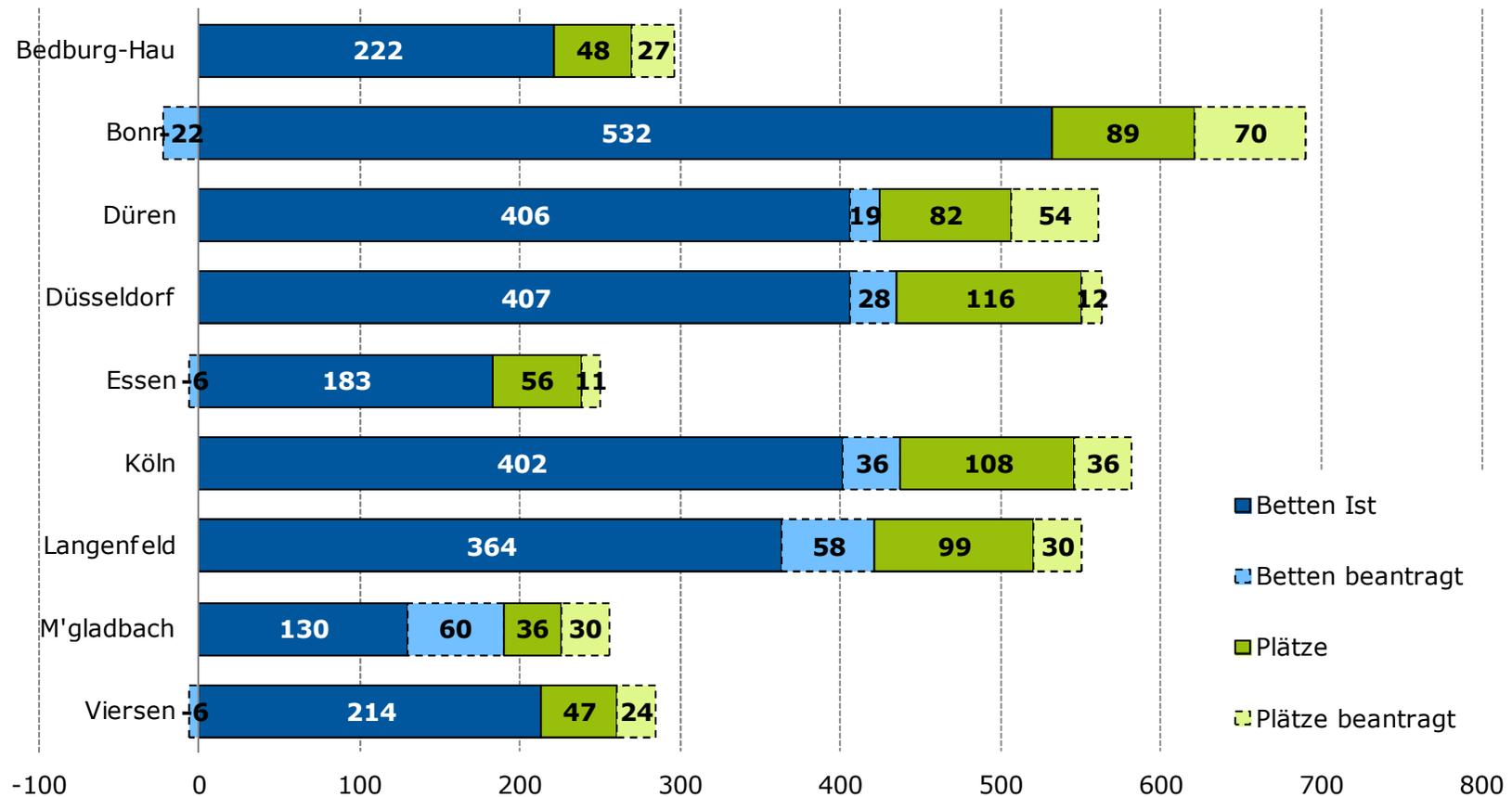
- Abschluss der Feinplanungen des Bettenhauses (ca. 31,9 Mio. €)
Baubeginn vor. 2015



► **Krankenhausplan**



Betten- und Platzzahlen der LVR-Kliniken mit Planungen - Erwachsenenpsychiatrie -



Stand: 2014



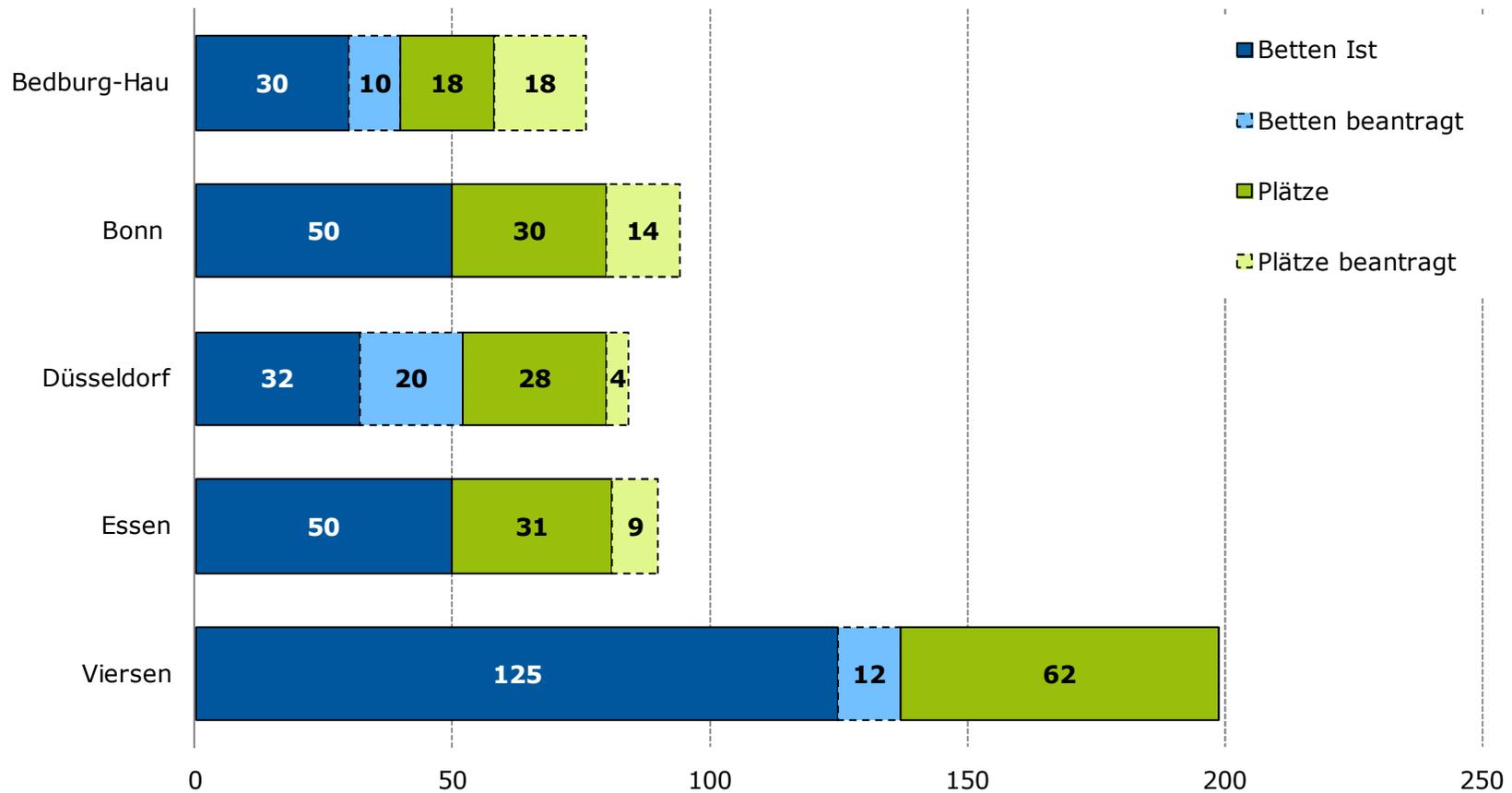
Tageskliniken der LVR-Kliniken - Erwachsenenpsychiatrie -

	Ist		Planung	
	Anzahl der TKL	Plätze	Anzahl der TKL	Plätze
zentral	9	159	8	153
dezentral	27	469	41	766
Summe	36	628	49	919

Stand: 11/2014



Betten- und Platzzahlen der LVR-Kliniken mit Planungen - Kinder- und Jugendpsychiatrie -



Stand: 2014



Tageskliniken der LVR-Kliniken - Kinder- und Jugendpsychiatrie -

	Ist		Planung	
	Anzahl der TKL	Plätze	Anzahl der TKL	Plätze
zentral	4	50	4	56
dezentral	9	119	12	158
Summe	13	169	16	214

Stand: 11/2014



► **Personalentwicklung im LVR-Klinikverbund**



Handlungsfelder der Personalentwicklung im LVR-Klinikverbund

Zur Erfüllung des Versorgungsauftrages leisten qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVR-Kliniken einen entscheidenden Beitrag. Folgenden Herausforderungen begegnet dabei der LVR-Klinikverbund im Rahmen der strategischen Personalentwicklung:

- **Diversität steuern und nutzen - Auseinandersetzung mit Vielfalt und Unterschiede als Ressource nutzen**

verpflichtendes
Führungskräfteentwicklungsprogramm

- **Herausforderungen aus dem Demografischen Wandel begegnen**

- Bis zum Jahr 2020 verlassen von 4942 Mitarbeitenden in der Berufsgruppe Pflege 450 Menschen altersbedingt den LVR!

...
LVR-Klinik-START

FLIP – Führung leben im
Pflegedienst –
Cross Mentoring Programm

- **Zunehmenden Wettbewerb um Fachkräfte im Gesundheitswesen bei der Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung berücksichtigen**

...
Projekt Familienfreundlicher Arbeitgeber



Handlungsfeld Personalentwicklung – Beispiele (1)

➤ **verpflichtendes Führungskräfteentwicklungsprogramm:**

- Zielgruppe: Führungskräfte ab stv. Abteilungsleitungsebene,
- Start: Februar 2011
- Umfang: 12 Fortbildungstage + 4 Gruppencoachings
(ca. 260 Führungskräfte in 20 Lerngruppen)

→ **Vorlage 13/ 622**

➤ **FLIP – Führung leben im Pflegedienst“ – Cross-Mentoring-Programm:**

- Zielgruppe: 25 angehende pflegerische Stationsleitungskräfte zur Vorbereitung und Begleitung auf die Führungsaufgabe durch langjährige pflegerische Stationsleitungen
- Zeitraum: November 2014 – April 2016
- Kooperationspartner: Kliniken der Stadt Köln, Klinikum Solingen unter Federführung der Stabsstelle für Gleichstellung und Gender Mainstreaming



Handlungsfeld Personalentwicklung – Beispiele (2)

➤ LVR-Klinik-START

- Zielgruppe: Medizinstudierende nach dem Physikum (aktuell 54 Stipendiaten)
- Beschreibung: Stipendienprogramm mit finanzieller Förderung in Form eines Darlehens (600 €/ Monat) unterstützt durch inhaltliches Programm (Seminar-, Coaching- und Mentoringangebote), um Bindung und Interesse an Psychiatrie als zukünftiges Arbeitsfeld zu wecken und darauf vorzubereiten
- Start: November 2012

→ **Vorlage 13/1550**

➤ Projekt Familienfreundlicher Arbeitgeber:

- Ziel: Stärkere Positionierung des LVR-Klinikverbundes als familienfreundlicher Arbeitgeber, Standortanalyse und Entwicklung eines Rahmenkonzeptes zur Familienfreundlichkeit im LVR-Klinikverbund
- Zeitraum: Mai 2013 – November 2013

→ **Vorlage 13/3378**



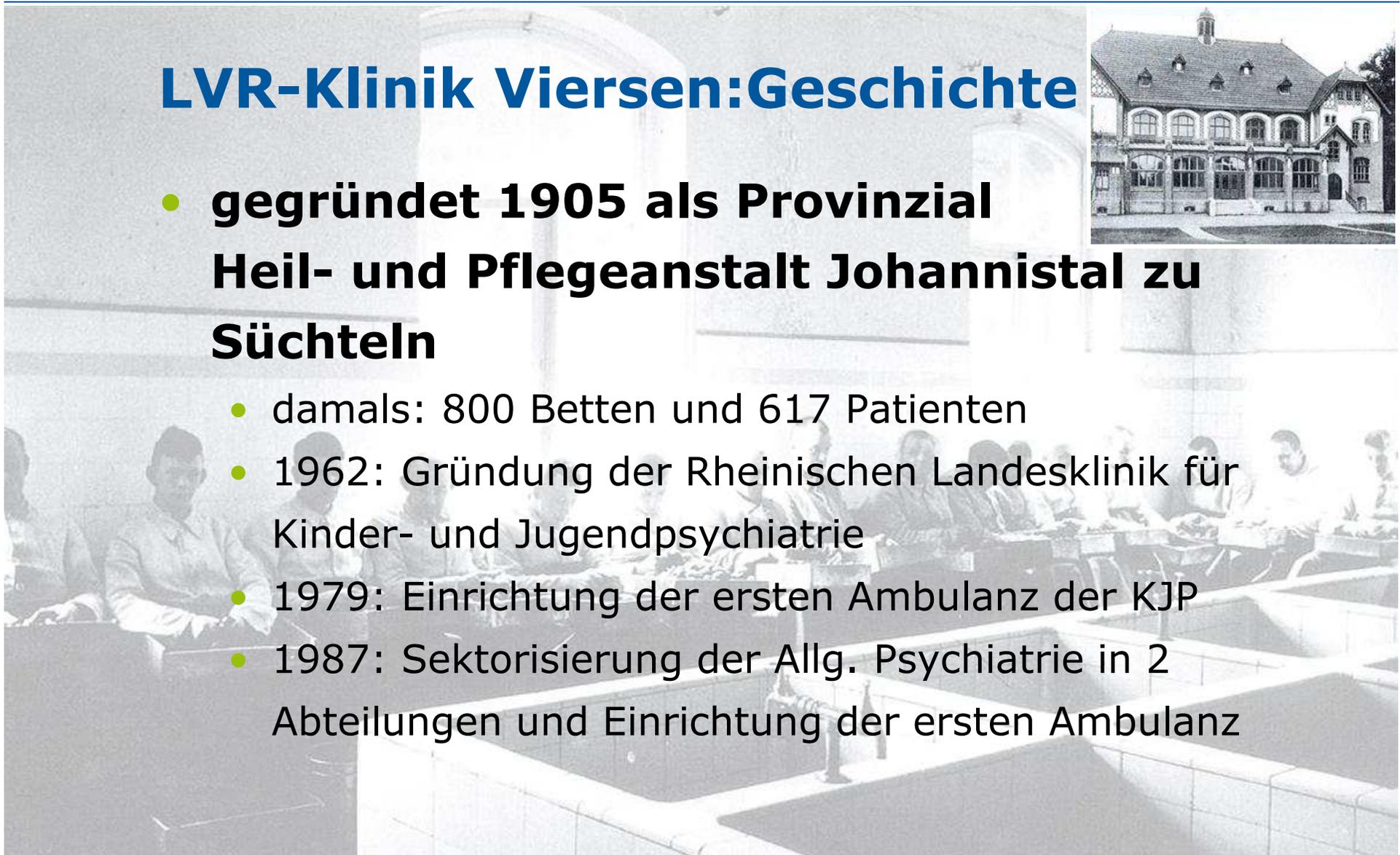
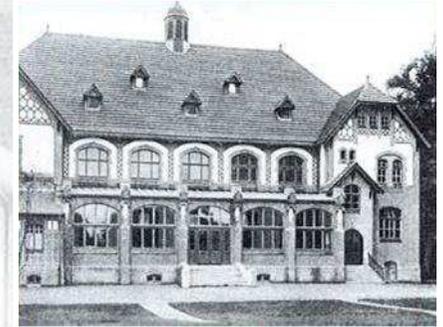
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

LVR-Klinik Viersen



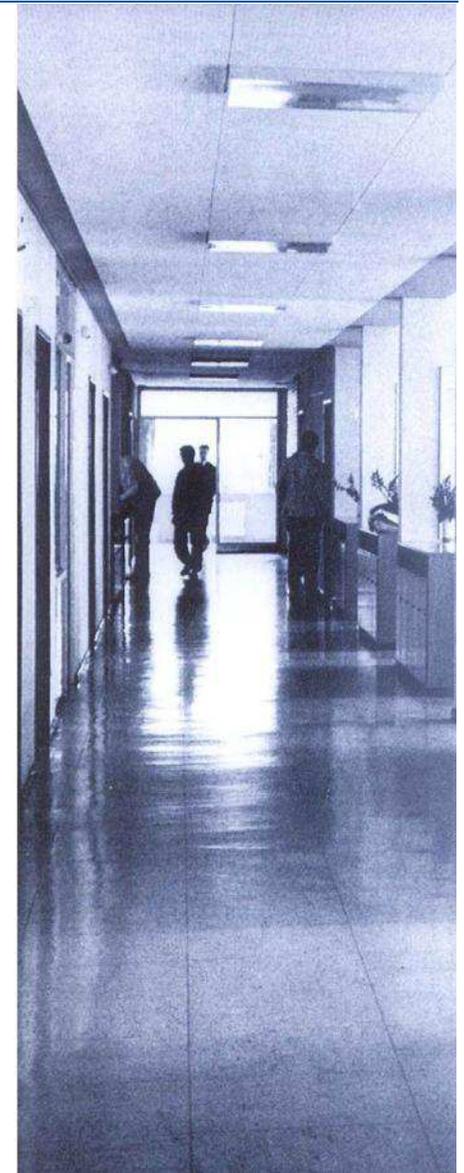
LVR-Klinik Viersen: Geschichte

- **gegründet 1905 als Provinzial Heil- und Pflegeanstalt Johannistal zu Süchteln**
 - damals: 800 Betten und 617 Patienten
 - 1962: Gründung der Rheinischen Landesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
 - 1979: Einrichtung der ersten Ambulanz der KJP
 - 1987: Sektorisierung der Allg. Psychiatrie in 2 Abteilungen und Einrichtung der ersten Ambulanz



LVR-Klinik Viersen: Geschichte

- 1992: Eröffnung der ersten Station zur qualifizierten Entgiftungsbehandlung von Drogenabhängigen („Aufwind“), Inbetriebnahme der ersten Wohngruppen der sozialen Rehabilitation
- 1998: Eröffnung der ersten Station zur Behandlung Jugendlicher mit Suchtproblematik



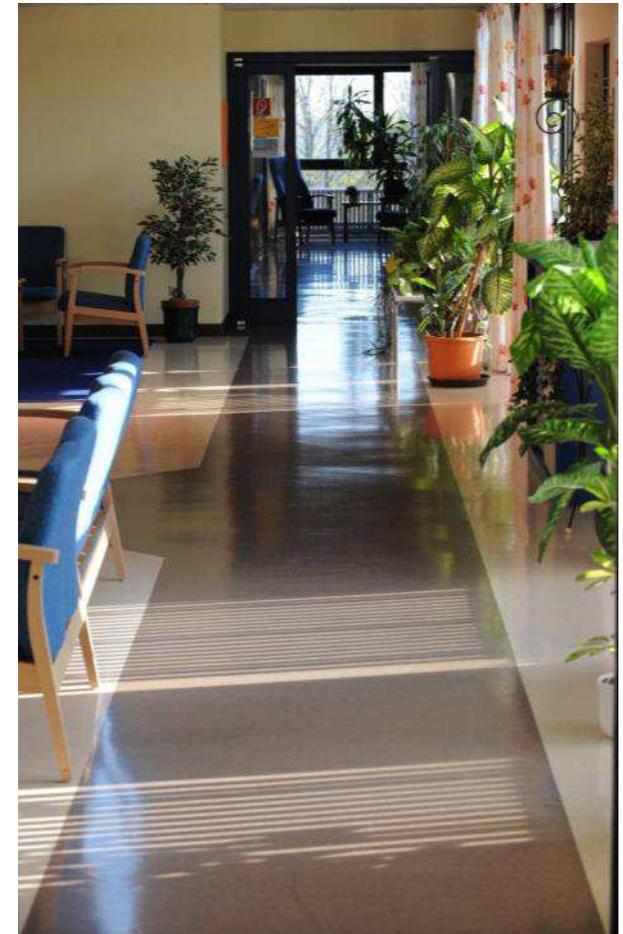
Landschaftsverband Rheinland

- Behinderten- u. Jugendhilfe, Psychiatrie und Kultur
- 41 Förderschulen, 10 Kliniken, 3 HPH-Netze sowie 11 Museen und vielfältige Kultureinrichtungen
- **Klinikverbund**
 - rheinlandweit ambulante, voll- und teilstationäre psychiatrische Hilfen sowie neurologische und orthopädische Angebote
 - 10 Fachkliniken (9 psychiatrische u. 1 Orthopädie)
 - insgesamt etwa 6.000 voll- und teilstationäre Plätze mit ca. 60.000 Patienten/Jahr

Zahlen: Behandlungsplätze

Insg. 828 Behandlungsplätze

- Allg. Psychiatrie: 193
- KJP : 250
- Forensik: 166
- Reha: 78 (+ betreutes Wohnen +LiGa)
- Sucht: 109
- Pflege: 32



Zahlen: Behandelte Patienten 2013

Voll- u. teilstationär: 5.698

- AP 1: 1.231
- AP 2: 820
- Abteilung für
Abhängigkeitserkrankungen /
Psychotherapie: 2.021
- KJP 1: 415
- KJP 2: 655
- KJP 3: 556



Ambulant AP: 8.342

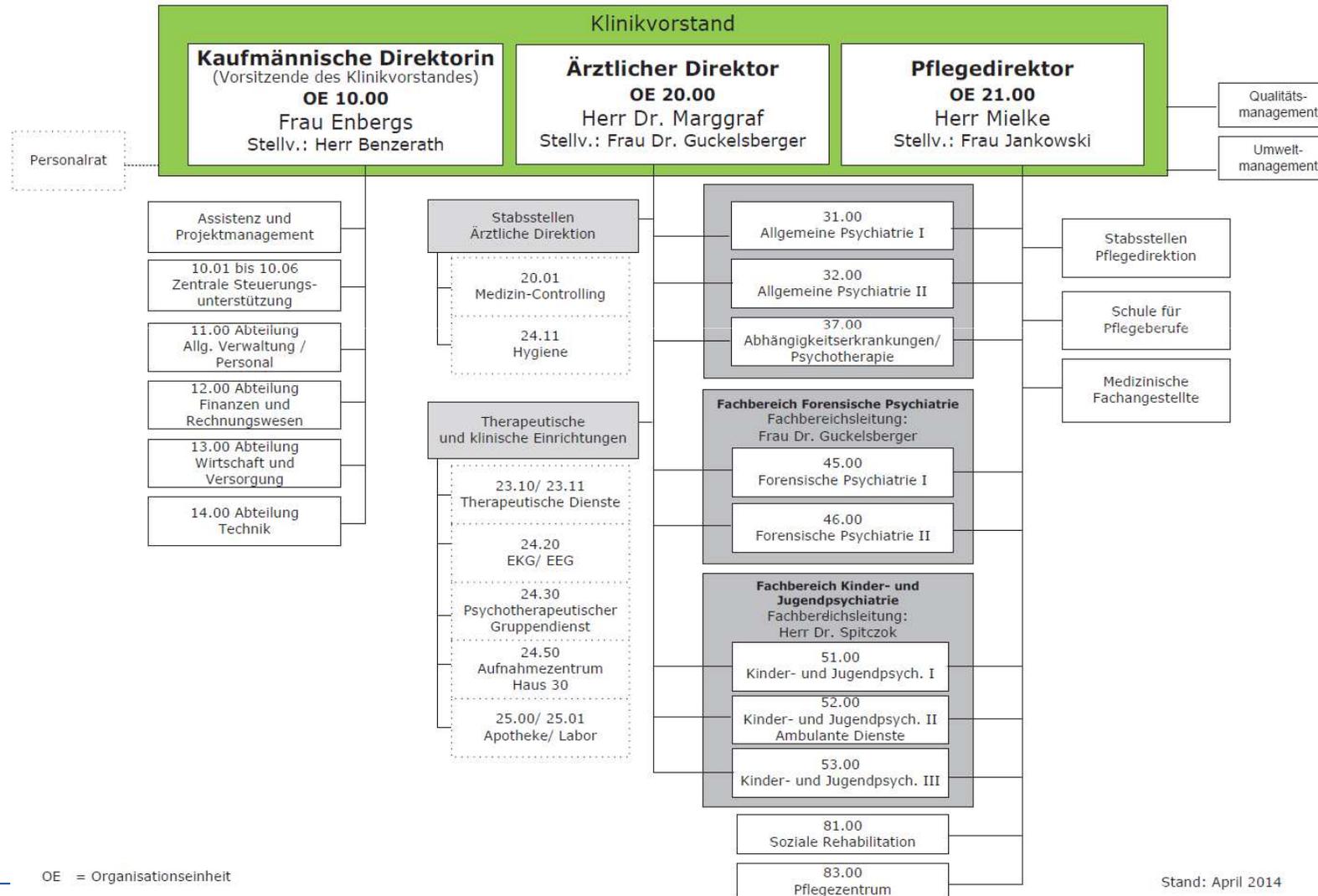
Ambulant KJP: 8.902

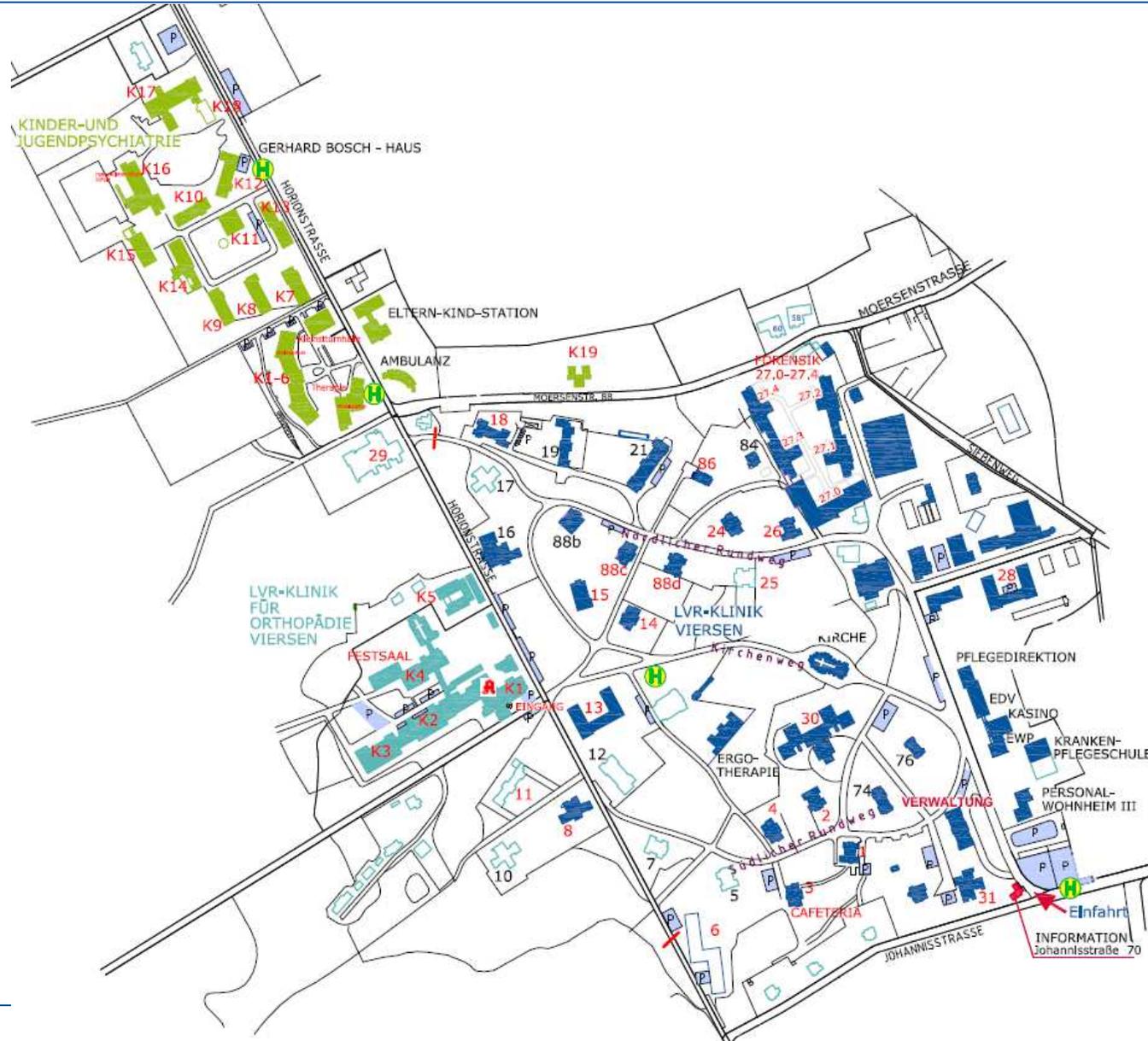
Zahlen: Personal

- **Insgesamt 1.408 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** (Stand: 30.09.2014)
- **eine gemeinsame Verwaltung für die LVR-Kliniken Mönchengladbach, Viersen und Orthopädie Viersen**



Organigramm der LVR-Klinik Viersen







Allgemeine Psychiatrie

- **Behandlungsspektrum**

- alle psychischen Erkrankungen
- Spezialangebote
 - Borderline (DBT-Programm)
 - qualifizierter Drogen- und Alkoholentzug
 - Depressionsstation
 - Gerontopsychiatrisches Zentrum
 - Rooming-In
 - LiGa: Leben in Gastfamilien

Allgemeine Psychiatrie 1



Einrichtungen

- **Ambulanz**
- **Tagesklinik
Viersen
Oberrahserstraße**
- **stationäre
Behandlung**

Allgemeine Psychiatrie 1

- **allgemeinpsychiatrische Störungen & Erkrankungen**
 - allgemeine Psychiatrie
(insbesondere Schizophrenien, Depressionen, Angst, Gerontopsychiatrisches Zentrum)



Gerontopsychiatrisches Zentrum

- **Ambulanz**
 - Gedächtnisambulanz
- **Tagesklinik**
- **Beratung**
- **Gesprächsgruppen**
 - Angehörige
 - Betroffene
- **Stationäre
Behandlung**



Allgemeine Psychiatrie 2



Einrichtungen

- **Ambulanz**
 - Schwerpunkt: Patienten mit Migrationsgeschichte
- **Tagesklinik Mönchengladbach**
- **Rooming-In**
- **LiGa: Leben in Gastfamilien**
- **3 Stationen**

Allgemeine Psychiatrie 2

- **allgemeine Psychiatrie**
 - kultursensible Diagnostik & Behandlung
 - Muttersprachliche Angebote in türkischer, persischer, polnischer und russischer Sprache
 - insbesondere Depressionen, Psychosen, Neurosen, Ängste, Zwänge, Persönlichkeitsstörungen, Akute Belastungsreaktionen in Krisen



Rooming-In

- **Gleichzeitige Aufnahme des Kindes gemeinsam mit der Mutter**
 - Besserung der akuten Beschwerden
 - weitere Stabilisierung
 - Entwicklung der Mutter-Kind-Beziehung
 - Stärkung der mütterlichen Kompetenzen



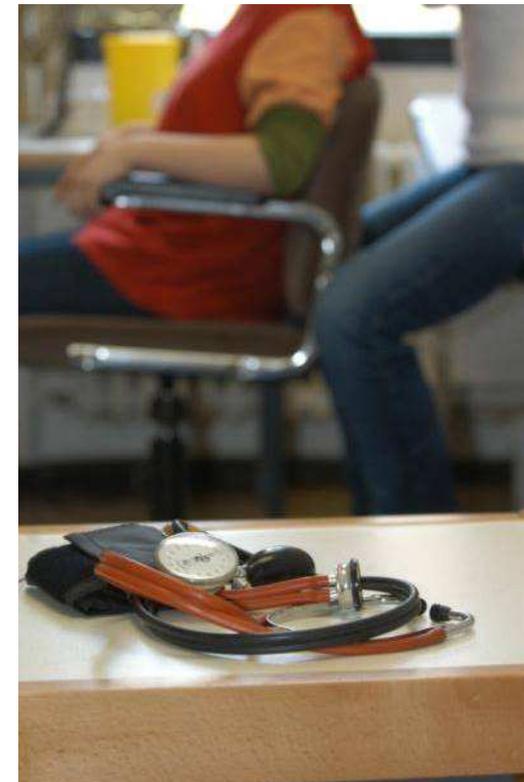
LiGa: Leben in Gastfamilien



- **Ambulant Betreutes Wohnen in Gastfamilien**
- **keine Ausbildung oder spezielle Vorkenntnisse der Gastfamilie nötig**
- **Begleitung durch LiGa-Team**

Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie

- **4 Stationen**
- **stationäre qualifizierte Entzugsbehandlung**
 - Alkohol
 - Drogen
- **Krisenintervention**
- **Psychotherapie (DBT-Programm)**



Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie



Einrichtungen

- **Fachklinik an den Süchtelner Höhen (medizinische Rehabilitation)**
- **Wiedereingliederungshilfe (soziale Rehabilitation)**
- **Suchtambulanz**

Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie

- **Behandlung von Paaren**
- **Aufnahme von Müttern mit Kindern**



Maßregelvollzug

- **Zwei forensische Abteilungen**
- **2011: Inbetriebnahme des Ersatzneubaus**
- **Behandlungsspektrum:**
 - Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis
 - Persönlichkeitsstörungen
 - Intelligenzminderung



Aufnahmezentrum

- **zentrale Aufnahme der Erwachsenenpsychiatrie**
- **täglich 24 Stunden geöffnet**
- **Kontakt: 02162 96-4444**



Zentrale Ambulanz

- **Ambulanz der
allgemeinen Psychiatrie 1**
 - 02162 96-4085
- **Ambulanz der
allgemeinen Psychiatrie 2**
 - 02162 96-4439
- **Suchtambulanz**
 - 02162 96-4402



Tageskliniken der Erwachsenenpsychiatrie



- **Viersen**
Oberrahserstraße
 - 02162 89748-110
- **Geronto-**
psychiatrische
Tagesklinik Viersen
 - 02162 89748-110
- **Mönchengladbach**
 - 02161 92667-11

Zentrale therapeutische Dienste

- **AT Gartenbau**
- **Arbeitstherapie**
- **Bürotraining**
- **Schreinerei**
- **Ergotherapie**
- **Industriemontage**
- **Verpackungs-
arbeiten**



Zentrale therapeutische Dienste



- **Trainingsbereich Maler und Lackierer**
- **Druck, Fotokopie, Buchbinden**
- **Sporttherapie**
- **Kochtraining**
- **Bewegungstherapie**
- **u.v.m.**

Kirchliche Seelsorge



- **Besuche und Gespräche, unabhängig von einer Religionszugehörigkeit**
- **Gebet und Gottesdienste**
- **verschiedene Gruppen**
- **Religions - und Ethikunterricht**

Soziale Rehabilitation

- **verschiedene
Wohn-
möglichkeiten**
 - stationäre Wohn-
gemeinschaften
 - Einzelapartments
 - betreutes Wohnen



Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

- **größte Kinder- und
Jugendpsychiatrie
Deutschlands**
 - Behandlungsplätze: 250
 - 1.626 voll- und teilstationäre
Behandlungen im Jahr 2013



Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

- **Behandlungsspektrum: Gesamtes Spektrum psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter**

- Spezialangebote
 - Eltern-Kind-Station
 - qualifizierte Entzugsbehandlung
 - medizinische und soziale Rehabilitation
 - Jugendliche mit sexuellen Auffälligkeiten
 - Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung



Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- & Jugendalter

- **Sondersprechstunden und Behandlungsschwerpunkte**

- Aufmerksamkeitsstörungen (ADS)
- Autismus einschl. Asperger-Syndrom
- Ess-Störungen (Magersucht, Bulimie)
- psychische Störungen bei geistiger Behinderung
- Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter
- Jugendliche mit sexuellen Auffälligkeiten
- psychische Störungen durch Drogen oder Alkohol
- traumatisierte Kinder und Jugendliche



Kinder- und Jugendpsychiatrie 1

- **Behandlung von Kindern**
- **Behandlungsspektrum**
 - depressive Verstimmungen
 - Ess-Störungen
 - Aufmerksamkeitsdefizit-Störungen
 - Hyperaktivitätssyndrome
 - gestörtes Sozialverhalten



Kinder- und Jugendpsychiatrie 2

Behandlung von Jugendlichen

- **qualifizierte Entzugsbehandlung**
- **medizinische Rehabilitation**
- **Behandlungsspektrum**
 - Essstörungen, andere psychosomatische Erkrankungen, Konversionsstörungen, soziale Ängste (inkl. Schulangst) und Zwänge, psychotische Episoden, sexuell auffällige Jugendliche



Kinder- und Jugendpsychiatrie 3

Behandlungsspektrum:

- **Behandlung von psychischen Erkrankungen und Störungen von Kindern u. Jugendlichen mit verschiedenen intellektuellen Leistungsniveaus bis hin zur intellektuellen Behinderung**



Tageskliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie

- **Krefeld**
 - 02151 36-5390
- **Mönchengladbach**
 - 02166 12801-15
- **Neuss**
 - 02131 176 50-0
- **Viersen**
 - 02162 249-66 32
- **Heinsberg**
 - 02452 157-480



Ambulanzen der Kinder- und Jugendpsychiatrie



- **Viersen**
 - 02162 96-5211
- **Erkelenz**
 - 02431 94513-0
- **Krefeld**
 - 02151 36-5390
- **Mönchengladbach**
 - 02166 12801-21

Eltern-Kind-Station



- **Unterbringung der Patienten mit ihren Eltern, bzw. Bezugspersonen**

Hanns-Dieter-Hüsch-Schule

- **individuelle Förderung**
- **Lehrpersonal mit bes. guter Ausbildung bzgl. Hilfestellung für Kinder u. Jugendliche mit Problemen**
 - 36 Lehrer, ca. 190 Schüler
- **Unterstützung d. tagesklinischen Schulen**



Ausblick

- **Reorganisation der Erwachsenenpsychiatrie**
 - **neues Gebäude der Allgemeinen Psychiatrie (Ersatzneubau)**
-

LVR-Stipendienprogramm

- **für engagierte Medizinstudentinnen und -studenten im Rheinland**
- **finanzielle und inhaltliche Förderung**
- **Seminare, Coaching- und Mentoring-Angebote**
- **ein erfolgreich abgeschlossenes Physikikum ist Voraussetzung**
- **im Anschluss können die Studentinnen und Studenten in einer der LVR-Kliniken einsteigen**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**weitere Informationen auf
www.klinik-viersen.lvr.de**
